35. Jahrgang Donnerstag, 17. Oktober 2019 Nr. 42

# Küsnachter

Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

## Protest gegen Airportpläne

*Geplante Starts ab Piste 28 in Nachtstunden bei Nebel belasten viele Gemeinden zusätzlich. Der Gemeinderat von Küsnacht hat deshalb erneut eine Einsprache gegen die Betriebsreglementsänderung 2017 erhoben.*

Die Meldung hat es in sich: «Uneinsichtigkeit des Flughafens Zürich bei der geforderten Vorverlegung von wenigen Nachtslots» titelt der Küsnachter Gemeinderat. Und das hat seinen Grund: Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) fordert vom Flughafen eine Vorverlegung von wenigen Nachtslots zur Einhaltung der Nachtruhe. «Es erstaunt, dass der Flughafen die vom Bazl zu Recht geforderte Vorverlegung einer Handvoll Flüge kurz vor Betriebsschluss nicht ernsthaft prüfen und akzeptieren will», hält der Küsnachter Gemeinderat fest. «Es geht schliesslich darum, die vom Bazl festgestellten Überschreitungen der Lärmgrenzwerte zu beseitigen», kritisiert Gemeindepräsident Markus Ernst. Niemand zweifle daran, dass der Flughafen für den Wirtschaftsstandort eine wichtige Rolle spiele. Aber deswegen bei jedem Anpassungsvorschlag den Niedergang des Wirtschaftsstandorts zu prophezeien, sei unglaubwürdig, erklärt der Gemeindepräsident. Der Gemeinderat kritisiert auch die sehr kurze Einsprachefrist, innerhalb eines Monats zur hoch komplexen Materie inhaltlich Stellung zu nehmen. «Dies erachten wir als unverhältnismässig kurz», so Markus Ernst. (ks.)

Drei 11-Jährige testen den Escape Room in Küsnacht – nach knapp 25 Minuten sind sie wieder frei. *Foto: moa.*

## Nur wer alle Rätsel löst, kommt frei

*Escape Rooms sind schwer im Trend. Nun gibt es auch einen in Küsnacht – im Estrich der Bibliothek.*

Rätsel lösen, Zeichen verstehen, schlau kombinieren – nur wer genau liest und schnell versteht, schafft den Weg in die Freiheit. Escape Rooms boomen derzeit nicht nur in der Schweiz, sondern auf der ganzen Welt. Die Idee: Man lässt sich in einen Raum einschliessen und macht sich auf Spurensuche, damit man innert einer vorgegebenen Frist den Code für das Schloss knacken kann und wieder frei kommt. In Küsnacht gibt es dieses Angebot neu in der Bibliothek im Höchhus. Im Rahmen der «Offenen Bibliothek am Sonntag» kann er nächste Woche erstmals ausprobiert werden. Man sollte sich aber frühzeitig anmelden, denn es gibt jetzt schon besetzte Zeiten. Wer es dieses Mal nicht schafft, kann vorläufig an zwei weiteren Samstagen im November vorbeikommen.

Das Angebot steht Zweier- bis Viererteams offen. Kinder unter 14 Jahren müssen in Begleitung kommen. «Wir werden sehen, wie der Andrang ist», sagt Esther Triet, Bibliotheksleiterin und Initiantin des Escape Room in Küsnacht, «je nach dem öffnen wir ihn dann häufiger.»

Vergangene Woche haben drei elfjährige Jungs den Raum ausprobiert. So viel sei verraten: Sie sind wieder freigekommen. Und hatten eine Menge Spass.

Am Tag der «Offenen Bibliothek am Sonntag» vom 27. Oktober wird es nebst dem Escape Room auch noch weitere Attraktionen geben wie eine interaktive Schnitzeljagd und eine Fotobox. Ganz nebenbei ist das Ziel, dass das Publikum auch etwas im Fundus der Bibliothek schmökert – also die Bücher in die Hand nimmt und sie anschaut. (moa.) *Seite 3*

## Lesen soll Erlebnis sein

*Das Buch- und Literatur-Festival «Zürich liest» will mit seinem Programm Kinder und Jugendliche hinter ihren Konsolen und Handys hervorlocken.*

Als «Die lange Nacht der kurzen Geschichten» 2001 geboren, lernte das damals noch kleine Buchfestival in den letzten 18 Jahren nicht nur krabbeln und laufen, sondern steht nun volljährig mit beiden Beinen fest etabliert im Kulturkalender der Limmatstadt. Aus der einen Nacht sind inzwischen fünf Tage voller Literatur geworden. «Zürich liest» fand 2011 erstmals in der heutigen Form statt. Das Literaturfestival bringt mit seinem Programm vom 23. bis 27. Oktober internationale Gäste, Schweizer Autorinnen und Autoren mit Besucherinnen und Besuchern zusammen und schafft einen Rahmen für Gespräche und Diskussionen.

Das Kinder- und Jugendprogramm bietet eine bunte Mischung für junge Leseratten. Zentraler Veranstaltungsort des Kinderprogramms ist seit 2013 das Gemeinschaftszentrum Riesbach im Seefeld. Die Infrastruktur bietet nicht nur eine Cafeteria und einen Spielplatz, sondern auch eine Pestalozzi-Bibliothek, und das alles an zentraler Lage.

Eröffnet wird die neunte Ausgabe von «Zürich liest» im Festivalzentrum Karl der Grosse. Literaturkritiker Denis Scheck präsentiert in «Schecks Kanon» die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur. (ks.)

«Zürich liest» 23. bis 27. Oktober 2019. www.zuerich-liest.ch

### Küsnacht sitzt

Ein halbes Jahrtausend ist es her, seit der Reformator Huldrych Zwingli 1519 die Reformationsbewegung ins Leben gerufen hat. Zum 500. Jubiläumsjahr erhält Küsnacht ein eigenes Reformationsbänkli – in Blau. *Seite 5*

### $CO_2$-Bussen

Ab dem kommenden Jahr werden Fahrzeuge, die mehr als 95 Gramm $CO_2$ pro Kilometer ausstossen, mit schärferen Sanktionen bestraft als heute. Die Bussen bringen dem Staat zwar mehr Geld, dem Klima jedoch nichts. *Seite 6*

### Erlenbach spielt

Fussball ist eine Weltsprache: Dabei spielen Herkunft, Religion oder Geschlecht keine Rolle. Der FC Erlenbach 2018 ist das beste Beispiel dafür. In der Mannschaft kicken junge Männer aus verschiedenen Ecken der Welt. *Letzte Seite*

# Maurice Steger als Solist und Dirigent in Aktion

*Maurice Steger und das Zürcher Kammerorchester ZKO erkunden am 29. Oktober in der Tonhalle Maag die Facetten der Nacht.*

Ganze Generationen sind in der Schule nicht um die Blockflöte herum gekommen. Fast jeder musste sie lernen, die wenigsten blieben dabei. Dabei ist sie viel mehr als ein Einsteigerinstrument und erlebt derzeit ein Comeback. Auch dank dem Schweizer Blockflötisten Maurice Steger, der das Instrument beherrscht wie kein Zweiter. Steger hat die Blockflöte konzertsaalfähig gemacht, längst vergessene Werke wiederentdeckt und so das Repertoire massgeblich erweitert. Und er hat das Blockflötenspiel technisch revolutioniert, indem er einen besonderen Klang mit hoher Virtuosität entwickelte.

Maurice Steger. *Foto: zvg.*

### Doppelfunktion

In der Doppelfunktion als Solist und Dirigent gestaltet Maurice Steger am 29. Oktober mit dem ZKO ein Konzert rund um die vielen Facetten der Nacht. Vivaldis «La notte» und Anton Heberles Konzert für Flöte und Orchester spielt Maurice Steger solistisch. Darüber hinaus steht er bei der «Kleinen Nachtmusik» von Mozart, Bachs Goldberg-Variationen sowie seinem «Ricercar à 6» und der Komposition «Singing Garden» des bedeutenden japanischen Komponisten Toshio Hosokawa am Dirigentenpult. (pd./pm.)

Maurice Steger und das ZKO, Tonhalle Maag, Dienstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr. Tickets: ZKO Beratung und Verkauf, Seefeldstrasse 305. Billettkasse Tonhalle Maag, Zahnradstrasse 22. www.zko.ch.

## Wettbewerb

Die Lokalinfo verlost 3x 2 Tickets für das Konzert von Maurice Steger und dem ZKO am 29. Oktober um 19.30 Uhr in der Tonhalle Maag. Schicken Sie ein Mail mit dem Betreff Steger bis 21. Oktober an folgende Adresse
lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über den Wettbewerb. Rechtsweg ausgeschlossen.

In der Sihlpost stehen seit kurzem und als Premiere Rechnungsbezahl-Automaten. Offiziell sollen damit keine Schalterdienste abgebaut werden. Doch künftig werden 100 Poststellen schweizweit so ausgerüstet. *Foto: zvg.*

# Automaten ersetzen Schalterdienste

*Nach einem Test werden bis nächstes Jahr 100 Poststellen in der ganzen Schweiz mit Einzahlungsautomaten ausgerüstet. Die Sihlpost am HB und die Poststelle am Kreuzplatz machen den Anfang.*

**Lorenz Steinmann**

Sie stehen recht unscheinbar neben dem Schalter R, der Nummer 13 in der grossen Halle der Sihlpost. Auf den ersten Blick könnte man sie für simple Postomaten fürs Geldabheben halten. Doch es sind drei Automaten, wo man Einzahlungen per Einzahlungsschein tätigen kann. Ein Sprecher der Post bestätigt, dass man vor wenigen Wochen begonnen habe, solche Geräte aufzustellen. Das Pilotprojekt letztes Jahr sei erfolgreich verlaufen, jetzt rüste man die 100 schweizweit am meisten frequentierten Poststellen mit «Automaten für den nationalen Zahlungsverkehr» aus. Dazu gehören die Sihlpost und die Neumünsterpost am Kreuzplatz.

### Neu auch mit EC-Karte

Ein Test dieser Zeitung verläuft durchaus positiv. Zwar ist nicht klar, wie man den Einzahlungsschein auf den Scanner legen soll. Doch dann gehts fast so schnell wie am Schalter. Ausser, man lässt sich zuerst die allgemeinen Geschäftsbedingungen ausdrucken. Pluspunkt: Immerhin ist das möglich. Das Scannen selber funktioniert bestens. Im Gegensatz zu Einzahlungen am Schalter kann man neben dem Postkärtchen auch mit der EC-Karte bezahlen. Dann wird ein Beleg ausgedruckt mit den Einzahlungen und – unaufgefordert – dem verfügbaren Guthaben. Den herkömmlichen Einzahlungsschein kann man wegschmeissen.

### Arbeitsauslagerung an Kunden

Ist das nun nicht ein schleichender Abbau der Postschalter? Oliver Flüeler von der Kommunikationsstelle in Bern verneint. «Es ist eine Angebotserweiterung. Am Schalter bleibt so mehr Zeit für Beratungen, etwa für Sendungen ins Ausland oder Geldtransfers.» Gesichert sei zudem, dass Personen, die Wert legen auf das seit 1910 bestehende gelbe Büechli mit den Einzahlungen, weiterhin am Schalter bedient werden.

Am liebsten wäre der Post freilich, wenn die Kunden Einzahlungen daheim übers Internet erledigen würden. So kann kostenintensive Arbeit elegant an die Kundschaft ausgelagert werden. Die Einzahlautomaten sind ein weiterer Schritt in diese Richtung.

ANZEIGEN

# Die Flucht aus dem Dachgeschoss

*Die Bibliothek Küsnacht ist um eine Attraktion reicher: Unter dem Dach gibt es neu einen Escape Room. Nur wer schlau ist, kommt frei.*

**Manuela Moser**

«Ihr seid Ritter von der Burg Wulp im Küsnachter Tobel», sagt Esther Triet zu den drei Jungs, die gebannt zuhören. «Und ihr seid eingesperrt worden ins Verlies.» Dann geht die Estrichtüre im Dachstock des Höchhus der Bibliothek Küsnacht zu, fest verschlossen wird sie mit einer dicken Kette, und die drei sind sich allein überlassen. «Wischt mal zuerst den Boden», gibt ihnen Triet den Befehl. Und das ist schon der erste Hinweis, denn …

Doch zu viel darf hier nicht verraten werden. Schliesslich sollen die Kinder und Erwachsenen den Escape Room, den ersten in Küsnacht, vielleicht sogar den ersten an der Goldküste, selber ausprobieren. Esther Triet ist Leiterin der Bibliothek und hatte die Idee dazu. In einem Kurs lernte sie alles, was es über das Phänomen zu wissen gibt. «Die Idee ist, mittels versteckten Hinweisen und Gegenständen innerhalb einer vorgegebenen Zeit wieder aus dem Gefängnis frei zu kommen. Gefragt sind Fantasie, Geschick, Logik und Kombinationsgabe.» Im Küsnachter Raum hat man dazu 25 Minuten Zeit. In grösseren Anlagen kann dies bis zu zwei Stunden dauern, dort gibt es dann auch verschiedene Räume, die es zu durchlaufen gilt.

Bibliotheksleiterin Esther Triet schliesst die Jungs in den Estrich – rauskommen müssen sie selbst. *Fotos: moa.*

Ein Hinweis auf der Box – aber was bedeutet er?

Auch mal mit dem Stab nach dem Codewort fischen.

Diese drei Buben lassen sich aufs Abenteuer ein.

Die Lösung, aber nur, wenn die Folien richtig liegen.

### *Auf der Jagd nach Spuren*

«Wir mussten mit dem arbeiten, was wir hier zur Verfügung haben», sagt Triet. Und dies sei der Estrich der Bibliothek gewesen. Bislang habe man ihn als Abstellraum genutzt. «Im Sommer kann es etwas warm werden, im Winter kalt», schränkt Triet ein. Trotzdem fand ihre Idee auch bei ihren Arbeitskolleginnen Anklang und zusammen machte man sich daran, passende Rätsel auszuhecken. Entstanden ist eine interessante Jagd nach Spuren, die gar nicht immer so einfach zu lesen sind. «Ich bin froh, dass die drei Jungs den Raum jetzt nochmals ausprobieren», sagt Triet. Viel Zeit für Anpassungen bleibt aber nicht. Am Sonntag in einer Woche feiert die Bibliothek ihren Tag der offenen Tür – bis dahin soll alles bereit sein. «Wir haben schon einige Anmeldungen bekommen», sagt Triet. Wer dieses Mal keinen Platz ergattert, kann vorläufig an zwei weiteren Daten kommen: am 2. und 9. November. Die drei «Testjungs» haben inzwischen den Code mit den vier Zahlen geknackt und können das Schloss öffnen. Spass hatten sie – schliesslich wollen sie gleich nochmals rein.

Offene Bibliothek am Sonntag, 27. Oktober, 12 bis 17 Uhr, mit vielen Attraktionen wie Escape Room und Fotobox. Bibliothek Küsnacht. Im Höchhus, Seestrasse 123.

## APROPOS…

**Annemarie Schmidt-Pfister**

### *Heimweh-App ade!*

Längst ist dies digitaler Alltag: Auf Fahrplan-Apps zu verfolgen, welches Flugzeug gerade das Himmelsblau über dem eigenen Kopf durchschneidet und welche Bahn beziehungsweise welcher Bus wann von wo nach wohin fährt. Auch Schiffli-fahre-ufem-See war auf diese Weise bis vor kurzem möglich: Seit sechs Jahren nämlich gab es eine App, welche die Schiffe der Zürichseeflotte zuverlässig ortete und die Fahrtrichtung von Linth und Limmat, der Dampfschiffe und aller anderen Zürichseeschiffe verriet.

Zu viel des Guten, befand jetzt die ZSG-Direktion und liess das System abstellen: Es sei, so wurde in einer Erklärung festgehalten, einem externen Dritten gelungen, interne Daten zu sammeln und auszuwerten und da es dabei um «sensible» Daten wie etwa die Geschwindigkeit gehe, könne dies nicht toleriert werden. Eine Ersatzlösung für enttäuschte Schiffs-Freaks stellte die ZSG nicht in Aussicht.

Schiffs-Freaks? Ja, natürlich, die gibt es! Dazu gehört zum Beispiel einer meiner Söhne. Als eingeschworener «Zürisee-Bueb» – aufgewachsen im Küsnachter Horn mit dem sanften Wellenschlag von Pantha Rhei und dem weniger sanften Zusammentutsch von MS Albis mit dem nahen Küsnachter Schiffssteg im Ohr – war besagte App eines seiner «Lieblingsspielzeuge».

Über Jahre hinweg ins nördliche Ausland «verbannt», verfolgte er die Bewegungen «seiner» Schiffe auf dem Heimatsee regelmässig, und es konnte durchaus passieren, dass er unverhofft von seiner Arbeitsstätte im Leipziger Zoo anrief und mich aufforderte, schnell zum Fenster hinauszuschauen: «Gleich wird die Stadt Zürich ums Horn biegen!» Und schon war auch das markante Hornen des Dampfers zu hören – das ja mittlerweile auch verstummt ist…

Was daran «sensibel» sein soll, ist mir nicht ganz ersichtlich. Das Heimweh vielleicht, das mit dieser App wenigstens ein bisschen bekämpft werden konnte?

# «Küsnachterkönig» wurde ausgezeichnet

*Das Knabenschiessen ist vorbei – auch der beste Küsnachter Schütze wurde geehrt: Gabor Simon Stoob.*

Kürzlich wurde Gabor Simon Stoob mit einem Wimpel vom Gemeinderat höchstpersönlich geehrt. Grund dafür: sein sensationeller 70. Rang am Zürcher Knabenschiessen. Mit 32 Punkten ist er unter rund 3500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der beste Küsnachter Schütze.

Der 17-jährige lernende Elektroinstallateur hatte am Morgen ein sehr gutes Gefühl, als er sich auf den Weg zum Zürcher Knabenschiessen auf dem Albisgüetli machte. «Ich habe mir gedacht, jetzt gibst du dir mal Mühe, nimmst dir Zeit und wartest lange genug vor der Schussabgabe», so Gabor Stoob. Seine mentale Vorbereitung zahlte sich aus. Am Schiesswettbewerb erzielte er 32 Punkte und wird somit bester Küsnachter Schütze. Eine Leistung, die auch den Gemeinderat Küsnacht beeindruckt. In der Sitzung vom 2. Oktober überreichte ihm Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) persönlich einen Wimpel als Zeichen der guten Leistung. Dazu gab es einen Gutschein für ein Sportgeschäft in Küsnacht. Dass ein Küsnacht-Bergler diesen Preis abräumt, erfreut auch Gemeinderat und Vorsteher Liegenschaften, Ueli Schlumpf.

Gabor Stoob mit Wimpel. *F: zvg.*

Die Frage nach der Zugehörigkeit in einem Schützenverein verneint der junge «Küsnachterkönig». Sein Können habe er an den vorherigen Teilnahmen am Knabenschiessen erworben. Es liegt aber wohl auch ein wenig im Blut, denn einige Jahre zuvor durfte sein älterer Bruder Sandro Stoob diesen Preis entgegennehmen. Gabor wird aber auch jetzt nicht einem Schützenverein beitreten, sondern sein Talent weiterhin dem Turnverein Forch und der Tauben- und Hasenzucht widmen. Die gute Erinnerung an den Schützenerfolg wird ihm dennoch, beim Anblick des Wimpels über seinem Pult, bleiben. (e.)

## *Wandern in den Wäldern ob Locarno*

Am Montag, 21. Oktober, starten die Naturfreunde Sektion Naturicum in Tenero und steigen durch die Rebberge von Gordemo hoch zum Stausee. Nach der Überquerung der Staumauer gehts weiter nach Contra. Ein nochmaliger Aufstieg führt auf knapp 650 Meter. Auf dieser Höhe führt der Weg etwas auf und ab nach Orselina. Hier beginnt der Abstieg zur Madonna del Sasso, wo die Möglichkeit besteht, mit dem Bus zum Bahnhof hinunterzufahren oder zu Fuss die letzten 200 Höhenmeter zurückzulegen. Wanderzeit: 4,5 Stunden. Aufstieg/Abstieg 700 Meter. Billett: Wohnort–Tenero, retour ab Locarno. Besammlung um 8 Uhr beim Perronkopf Gleis 8. Abfahrt 8.10 Uhr via Bellinzona nach Tenero. Anmeldung bis Freitag, 18. Oktober, an Gaby Arnold, E-Mail gabrielle.arnold@bluewin.ch oder Telefon 079 605 16 22. Auskunft über Durchführung: Samstagabend bei Gaby. (e.)

ANZEIGEN

# Amtliche Publikationen

## Alters- und Gesundheitszentren / Leistungs- und Taxordnung ab 1. Januar 2020

Der Gemeinderat hat die Leistungs- und Taxordnung für die Alters- und Gesundheitszentren der Gemeinde Küsnacht erlassen und per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt.

Gegen den Erlass der Leistungs- und Taxordnung kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich begründet Rekurs erhoben werden.

Der Beschluss sowie die Leistungs- und Taxordnung liegen während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei) zur Einsicht auf. Die Taxordnung ist auch auf www.kuesnacht.ch abrufbar. Bei Fragen steht die Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

17. Oktober 2019
Der Gemeinderat

## Bauprojekte

| | |
|---|---|
| Bauherrschaft: | Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft, Untere Heslibachstrasse 9, 8700 Küsnacht |
| Projektverfasser: | Atillo Meyer AG, Industriestrasse 57, 8625 Gossau |
| Objekt/Beschrieb: | Neugestaltung bestehender Werbeeinrichtungen am und neben dem Gebäude Vers.-Nr. 283, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 9339. Das Gebäude befindet sich im Ortsbildinventar. Um- und Ersatzbauten gemäss Art. 9 BZO. |
| Zone: | Kernzone K2 |
| Strasse/Nr.: | Untere Heslibachstrasse 9, 8700 Küsnacht |

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

17. Oktober 2019
Die Baukommission

## Bestattungen

Awile, Mohamed Farouk, von Kehrsatz BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Im Gsteig 6, geboren am 24. August 1937, gestorben am 3. Oktober 2019.

Hess, Rosa Maria, von Deutschland, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Tägermoosstrasse 27, geboren am 9. März 1927, gestorben am 5. Oktober 2019.

17. Oktober 2019
Das Bestattungsamt

# Amtliche Informationen

## Politischer Themenabend

Der Gemeinderat lädt die Küsnachterinnen und Küsnachter herzlich zu einem politischen Themenabend ein.

**Montag, 28. Oktober 2019, 19.30 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5**

Themen:
- Kommunaler Richtplan Verkehr / Revisionsvorlage Mitwirkungsverfahren
- Integrierte Altersvorsorge

Im Anschluss an den Informations- und Diskussionsteil wird ein Apéro offeriert.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und einen angeregten Gedankenaustausch.

17. Oktober 2019
Der Gemeinderat

## Wahlen und Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden in der Gemeinde Küsnacht am **Sonntag, 17. November 2019** folgende **Wahlen und Abstimmungen** statt:

**Eidgenössische Wahl**
Allfälliger zweiter Wahlgang der Ständeratswahl

**Kommunale Vorlagen**
1. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) (wahlleitende Behörde: Gemeinde Meilen).
Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Totalrevision der Verbandsstatuten ZPP.
Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Küsnacht schliesst sich der Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission Meilen an und empfiehlt, das Geschäft anzunehmen.

2. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) (wahlleitende Behörde: Gemeinde Hinwil).
Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Totalrevision der Zweckverbandsstatuten KEZO.
Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Küsnacht schliesst sich der Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission Hinwil an und empfiehlt, das Geschäft anzunehmen.

3. Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Schulpsychologischer Beratungsdienst Meilen (SPBD) (wahlleitende Behörde: Gemeinde Herrliberg).
Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Totalrevision der Zweckverbandsstatuten SPBD.
Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Küsnacht empfiehlt, das Geschäft anzunehmen.

17. Oktober 2019
Der Gemeinderat

## Berichte aus dem Gemeinderat

**Sitzung vom 2. Oktober 2019**
**Ortsbildkommission / Konstituierung**
Der Gemeinderat hat die Architektin Monika Zaharievska als Mitglied der Ortsbildkommission gewählt. Damit ist die Kommission vollständig.

**ARA KEZ / Verband / Definition Verteilschlüssel**
Die Statuten des Zweckverbands ARA Küsnacht-Erlenbach-Zumikon schreiben das Festlegen der Gewichtung des Kostenteilers durch die Gemeindevorsteherschaften vor. Auf Antrag der ARA-Betriebskommission hat der Gemeinderat beschlossen, die Gewichtung für die Anzahl natürlicher Einwohner (EW) und Anzahl zu berücksichtigender Einwohnergleichwerte aus Industrie und Gewerbe (EGW) auf 60% und für das Fremdwasser (FW) auf 40% festzulegen. Die Gewichtung ist alle fünf Jahre zu überprüfen.

**Integrierte Altersversorgung Küsnacht / Ergebnisbericht Initialprojekt / Zustimmung**
Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 19. April 2017 entschieden, das Projekt einer Altersversorgung aus einer Hand bzw. einer Integrierten Altersversorgung weiter zu verfolgen.
Zur Umsetzung wurde eine aus den Hauptversorgungspartnern (Spitex, Genossenschaft Alterswohnungen Küsnacht, Alters- und Gesundheitszentren Küsnacht, Fachstelle Alter und Gesundheit) sowie Vertretern der Gemeinde gebildete Projektgruppe eingesetzt, die in einem Initialprojekt «Integrierte Altersversorgung» die entsprechenden Themen diskutierte und tragfähige Lösungen suchte.
Die Projektgruppe hat ihre Arbeiten abgeschlossen und dem Gemeinderat den Ergebnisbericht vorgelegt. In diesem ist ein Vorschlag für das folgende Umsetzungsprojekt enthalten. Der Gemeinderat hat den Ergebnisbericht sowie den Vorschlag des Umsetzungsprojekts zustimmend zur Kenntnis genommen.
Die Bevölkerung von Küsnacht wird anlässlich des politischen Themenabends vom 29. Oktober über das Initialprojekt sowie das weitere Vorgehen informiert.

**Alters- und Gesundheitszentren / Leistungs- und Taxordnung / Taxen ab 1. Januar 2020**
Der Bundesrat hat die Beiträge der Krankenkassen an die Pflegekosten überprüft und eine Anpassung beschlossen. Damit die «kostenneutrale Umsetzung» gewährt bleibt, werden ab 1. Januar 2020 die Beiträge der Krankenversicherungen an die Pflegekosten der stationären Langzeitpflegeinstitutionen um 6.7% erhöht und diejenigen der ambulanten Pflege (Spitex) um 3.6% gesenkt. Als Konsequenz daraus erhöht sich auch der Selbstkostenanteil der Bewohnenden von Langzeitpflegeinstitutionen an die Pflege von maximal Fr. 21.60 auf Fr. 23.00 pro Tag, 20% des höchsten Krankenkassenbeitrags.
Diese bundesrätliche Neuregelung wurde in der Leistungs- und Taxordnung 2020 der Alters- und Gesundheitszentren berücksichtigt. Die gesetzlich angeordneten Verschiebungen innerhalb der Kostenträger haben keine Auswirkung auf die Rechnung der Alters- und Gesundheitszentren. Dank einer qualitäts- und kostenbewussten Geschäftsbesorgung konnte zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner auf weitere Anpassungen der Taxordnung verzichtet werden.

17. Oktober 2019
Der Gemeinderat

17. Oktober 2019
Die Abteilung Gesellschaft

17. Oktober 2019
Das Kultursekretariat

# Küsnacht mit eigenem Reformationsbänkli

*Zum 500. Jubiläumsjahr der Zürcher Reformation lassen einige Zürcher Gemeinden Zwingli-Bänke als Andenken aufstellen. In Blau, die Farbe für Zürich und die Landeskirchen.*

**Laura Hohler**

Ein halbes Jahrtausend ist es her, seit der Zürcher Reformator Huldrych Zwingli 1519 die Reformationsbewegung ins Leben gerufen hat. Sie wirkt bis heute nach. Um den Reformator gebührend zu würdigen, lief Anfang des Jahres eine Filmbiografie über Zwingli in den Schweizer Kinos an. Im September fand eine Zwingli-Tagung in Herrliberg statt. Nun soll Zwingli aber auch auf dem Panoramaweg zwischen Zollikon und Feldbach in Form von Reformationsbänken verewigt werden.

### Ruhebänke auf Panoramaweg

Die Küsnachter Bank wird beim Rumensee in Gehdistanz zum Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde stehen. Blau eingefärbt soll sie sein. «Blau ist typisch für Zürich, aber auch für die Zürcher Landeskirche und eine eher ungewöhnliche Farbe für Ruhebänke», erklärt die Küsnachter Pfarrerin Judith Bennett. Der Zwinglispruch «Man kann auch ohne Gebrauch der Stimme beten» wird ab Ende Oktober die Rückenlehne der Bank schmücken und soll Passanten einen spirituellen Denkanstoss geben. Verteilt über den 27 Kilometer langen Panoramaweg zwischen Rehalp und Feldbach kann man sich ab dem 20. Oktober auf den Ruhebänken erholen, die Sicht auf den Zürichsee geniessen und sich Gedanken über den Zwinglispruch machen.

Beim Rumensee kommt die Bank hin: Judith Bennett zeigt den Ort. *F: lrh.*

«Wandern und draussen in der Natur sein ist etwas typisch Schweizerisches», erklärt Bennett. «Aus diesem Grund ist das Aufstellen von Bänken passend.»

### Reformation noch aktuell

Die Idee für die zehn Bänke entstand aus einer Arbeitsgruppe von vier Pfarrpersonen aus den Kirchgemeinden Küsnacht, Stäfa, Hombrechtikon und Männedorf. Gemeinsam setzten sie sich das Ziel, ein eigenes Projekt für das Zwingli-Jubiläum zu planen und ein bleibendes Denkmal an die Zürcher Reformation zu setzen. «Denn die Zwingli-Reformation ist auch heute noch von grosser Bedeutung», ist die Pfarrerin überzeugt.

> *«Wir haben Zwingli viel zu verdanken.»*

«Das gute Bildungssystem, die Universitäten – wir haben Zwingli einiges zu verdanken», weiss Bennett. Damals im Mittelalter sei bloss der Klerus gebildet gewesen, der Rest der Bevölkerung konnte kaum lesen oder schreiben. «Und die Messen wurden auf Latein gehalten, einer Sprache, die gar niemand verstand.» Dank Zwingli, der erstmals in deutscher Sprache predigte, verstand das Volk, was gesagt wurde.

Auch der Umgang mit den Armen ist ein Überbleibsel der zwinglianischen Reformationsbewegung. «Zwingli setzte sich dafür ein, dass sich der Staat um die Armen kümmerte, er verbot das Betteln», so Bennett. Dies ist in Zürich noch heute so – Betteln ist offiziell verboten, dafür gibt es soziale Einrichtungen für Randständige und Bedürftige.

Ein weiterer wichtiger Ansatz Zwinglis war das selbstständige, unabhängige Denken. Im Gegensatz zu den Katholiken brauchen die Reformierten keinen Gottesvertreter wie den Papst, sondern stehen selbst in direktem Kontakt zu Gott. Die Zwingli-Reformation hat auch die heutige katholische Kirche massgebend mitgeprägt.

### Bänke sind nachhaltig

Im Gegensatz zu anderen einmaligen Events und Aktionen im Jubiläumsjahr seien die Ruhebänke eine nachhaltige Angelegenheit, die auch in Zukunft Passanten einen Platz zur Erholung bieten. «Die Bänke bleiben stehen, bis sie verwittern», lacht die Küsnachter Pfarrerin. Finanziert haben die Kirchgemeinden die zehn Ruhebänke selbst.

---

Diesen Sonntag, 20. Oktober, um 16 Uhr findet ein gemeinsamer Einweihungs-Gottesdienst in der reformierten Kirche Männedorf mit musikalischer Begleitung statt. Anschliessend Apéro.

ANZEIGEN

EMIL FREY SELECT
Die neue Qualität im Occasionshandel.

UNSER KUNDENVERSPRECHEN NUMMER 2:

SIE VERTRAUEN – WIR GEWÄHREN BIS ZU 24 MONATE GARANTIE

Vom Motor über die Elektronik bis hin zu Getriebe und Lenkung: Speziell für hochwertige Occasionen entwickelt, springt die umfangreiche EMIL FREY SELECT Garantie ein, wenn entgegen aller Erwartungen Schäden an Ihrer Occasion offenbar werden.

*Innerhalb des Leistungsumfangs gemäss der Garantiebestimmungen.

OCCASION DER WOCHE.

Entdecken Sie hier unser Top-Angebot!

CHF 73’700.–

**Range Rover Velar**
3.0 Benzin, 380 PS, Allrad, Automatik, 4’500 km

**E. Schläpfer, Brüttisellen**
**Ein Betrieb der Emil Frey Gruppe**
Stationstrasse 25
8306 Brüttisellen

Kontaktieren Sie uns per Tel. **044 512 26 45** oder besuchen Sie uns im Internet auf **emilfrey-select.ch**

# $CO_2$-Bussen bei Neuwagen bringen wenig

*Seit 2012 sanktioniert der Bund bei Neuwagen einen $CO_2$-Austoss von mehr als 130 Gramm pro Kilometer. Die Vorgaben fallen ab 2020 noch strenger aus. Doch ein Blick in die Statistik zeigt: Die Bussen zeigen kaum Wirkung.*

**Alexander Vitolic**

Neuwagen werden an der Auto Zürich Car Show ausgestellt. Viele Modelle werden vom Staat mit einer $CO_2$-Busse belegt. *Foto: A. J. Minor*

Sicherheit im Verkehr wird für Fahrzeuglenker oft mit Grösse gleichgesetzt. Die Nachfrage nach Geländelimousinen wächst hierzulande stetig. Nun hat sich ein weiterer Faktor dazugesellt: die Klimaerwärmung, vor der uns kein höher gelegtes Fahrwerk und keine Klimaanlage schützen können. Aus diesem Grund erliess der Bund bereits Anfang 2012 ein Gesetz über die Reduktion von Treibhausgasemissionen, zu denen auch $CO_2$ gehört.

Darin gibt er unter anderem auch ein Ziel für den individuellen Personenverkehr aus, das sich an Importeure richtet: Neuwagen, deren Schadstoffausstoss bei mehr als 130 Gramm pro Kilometer liegt, werden seit 2015 gestaffelt mit Bussen belegt. Seit Anfang 2019 gilt für jedes Gramm zu viel der volle Tarif zwischen 95 und 152 Franken.

### *Verschärfung ab 2020*

Für 2020 fallen die Ziele noch ambitionierter aus: Die Toleranzgrenze sinkt, analog zur EU, auf im Schnitt 95 Gramm $CO_2$ pro Kilometer.

Das Problem: Die jüngsten Zahlen sprechen eine andere Sprache. 2018 mussten Autoimporteure in der Schweiz über 31,1 Millionen Franken an Bussen berappen für die Überschreitung der Kohlendioxid-Grenzwerte. Ein Rekord, der vor allem drei Grossimporteure trifft: Fiat Chrysler Automobiles Switzerland (11,4 Millionen), Mercedes-Benz Schweiz (10,5 Mio.) und Mazda Suisse (4,5 Mio.). Selbst für Laien ist damit klar: Die Vorgaben haben ihre Lenkungswirkung verfehlt. Und mit der weiteren Verschärfung ab 2020 steht eine weitere Gebührenexplosion an. Eine Prognose des BFE geht von bis zu 200 Millionen aus.

Wie konnte das passieren? Gründe dafür sind laut Bundesamt für Energie der steigende Anteil an Allradfahrzeugen, der Rückgang der Dieselfahrzeuge sowie neue, realitätsnähere Messbedingungen. Für Andreas Burgener, Direktor der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure auto-schweiz, ist klar: «Die Einhaltung der $CO_2$-Zielwerte ist in der Schweiz zum jetzigen Zeitpunkt schlicht unmöglich.» Ein entscheidender Faktor ist das Gewicht der Fahrzeuge, und gerade dort sei man in der Schweiz besonders gefordert wegen der hohen Nachfrage nach Extras, die sich nachteilig auf das Gewicht auswirkten, so Burgener.

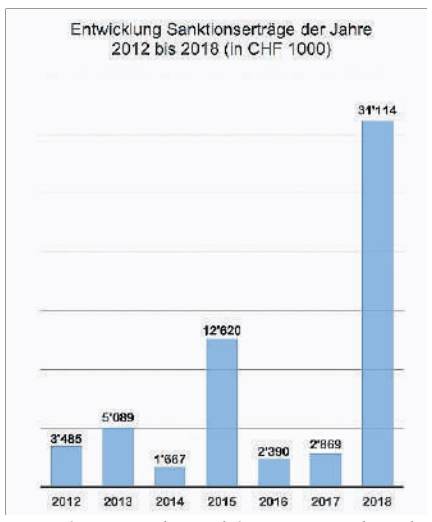
Die Zeche zahlen die Hersteller. Und obschon der Sprecher der FCA Switzerland, zu der Marken wie Alfa Romeo, Fiat und Jeep gehören, noch im August erklärte, dass die Sanktionen auf die Preisgestaltung von Neuwagen keinen Einfluss hätten, stellt sich die Frage: wie lange noch?

### *Kaufkraft austreiben*

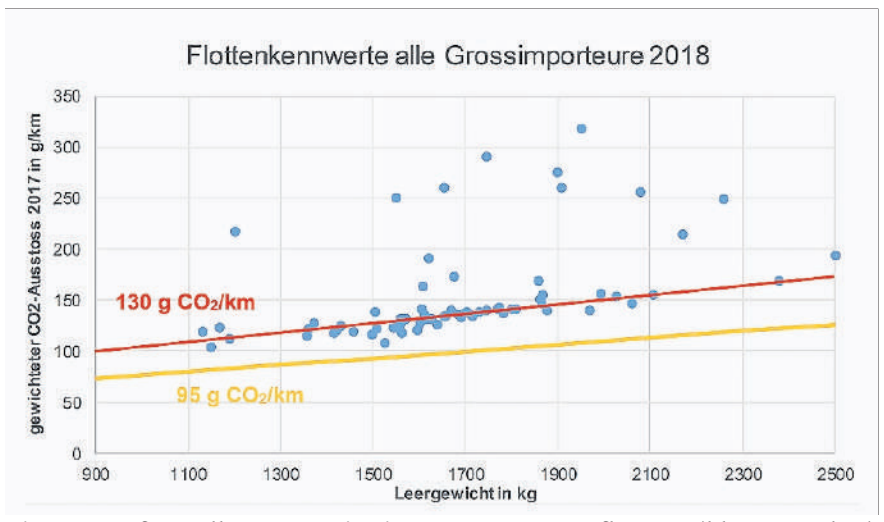
Wie gesagt: Die Schweiz übernimmt mit diesen Vorgaben die Klimaziele der EU. Doch werden die Tarife dort staatsübergreifend austariert. Burgener: «Der Bund trägt dem Umstand, dass die Schweiz einerseits aufgrund ihrer Kaufkraft und andererseits ihrer topografischen Gegebenheiten anders besteuert werden müsse, keine Rechnung.» Der Anteil an Allradfahrzeugen liege bei rund 50 Prozent. «Kein Land in Europa hat einen ähnlich hohen Allrad-Marktanteil.» Konkret denkt Burgener explizit an jene Menschen ausserhalb der grossen Agglomerationszonen, die vielleicht aufs Auto angewiesen sind. «Weil das diejenigen sein werden, die früher oder später für den urbanen Verkehr aufkommen werden müssen.»

Sind $CO_2$-Sanktionen die richtige Strategie? Bussen geraten, nicht nur im wirtschaftspolitischen Selbstverständnis vieler Schweizer Unternehmen, oft zu einer Art nachträglichem Legimitationsverfahren. Es könnte also sein, dass viele Hersteller und Importeure die Tarife vorerst hinnehmen, solange die Käufe immer noch anziehen.

Ein Gegentrend zeichnet sich nicht ab, die Anzahl Benziner hat zuletzt sogar zugenommen. Davon hat der Staat dann vielleicht etwas mehr Geld in der Kasse, aber das Klima nur sehr wenig.




Vor einem Jahr schien es noch, als würden sich die Beträge einpendeln.




Die Werte fast aller 74 registrierten Importeursflotten (blaue Punkte) liegen deutlich über den Zielvorgaben von 2020. *Daten/Grafik: BFE/vit. (links)*

Sparsame Kleinwagen kommen bis jetzt um die Abgabe herum.

ANZEIGEN

Das ganze Jahr gut informiert:
www.lokalinfo.ch

## LESERBRIEFE

### Bäume haben es schwer

*Leserbriefe zu «Baumfreunde wehren sich gegen Fällungen» vom 10. 10. 19*

Die obige Erfahrung findet sich in der jüngsten Ausgabe des «Küsnachters» anhand zweier beunruhigender Beispiele bestätigt. Fall 1 handelt vom plötzlichen Verschwinden einer schönen «Rotbuche» (oder eher einer rostblättrigen Blutbuche) auf der Forch. Ihr Makel war, dass sie zu nahe am Strassenrand stand und durch die Sanierungsarbeiten am Kronenweg unrettbar beschädigt worden wäre. Bauvorstand Matti sagt, die Baukommission habe die Fällung für vertretbar angesehen, die Energie- und Naturschutzkommission sei nicht konsultiert worden. Man ging also mit der prächtigen Buche so um, wie es in Küsnacht seit je der Brauch ist: Ein noch so schöner, noch so ehrwürdiger Baum hat zu weichen, wenn er dem technischen Fortschritt und dessen Normen nicht entspricht. Dem sperrigen Baum entgegenkommen und ihm das holde Privileg des Überlebens gönnen? Nein, nicht in Küsnacht! Strassenbau ist Strassenbau. In heiklen Fällen die Bevölkerung einbeziehen? Wo käme man da wohl hin?

Fall 2 handelt von einer markanten Rosskastanie im Heslibach auf dem ARA-Gelände. Seit Jahrzehnten ist sie dem Tode geweiht. Ein tödliches Gemeindeprojekt von einst ist heute durch ein neues, ebenso tödliches Bauprojekt abgelöst. Ich habe die Kastanie schon vor Jahrzehnten gekannt, als sie noch mitten in einer grünen Matte stand. Seitdem sind Baufirmen mit Fahrzeugen und Geräten immer näher an sie herangerückt, was ihr nicht gutgetan hat: ein Bild des Elends und ein Musterbeispiel für den laschen Umgang der Gemeinde mit ihrem kostbaren Grünland.

Fazit: Die zwei Fälle belegen eindrücklich den tiefen Zwiespalt der Gemeinde gegenüber der Natur und dessen fatale Folgen. Wie heilen wir das?

*Alfred Egli, Küsnacht*

### Bäume gehören allen

Zugegeben: Die Rotbuche im Kronen-Garten, deren gewaltsames Ende durch die Motorsäge von vielen Menschen beklagt wird, hätte, wenn sie verschont geblieben wäre, das bedrohte Klima auch nicht retten können. Aber sie hat unsere Luft entgiftet und mit gesundem Sauerstoff versorgt. Sie hat das Ortsbild verschönert und wesentlich zum Wohlbefinden der Wanderer beigetragen, die sich in ihrem Schatten ausruhen konnten. Vor allem aber war sie ein gesundes Lebewesen, das in hundert Jahren gewachsen ist und unsere Dankbarkeit sowie unseren Respekt verdient hätte.

Es ist eine strube Zeit, nicht nur auf der Forch: In Brasilien lässt ein durchgeknallter brasilianischer Despot den Amazonas-Regenwald abfackeln, die Lunge unseres Planeten. Im helvetischen Wahlkampf und auch vor der UNO-Vollversammlung ist der Schutz des Klimas zum alles entscheidenden Faktor geworden. Vor diesem Hintergrund täte der Küsnachter Gemeinderat gut daran, den Entscheid über Leben und Tod von Bäumen nicht den Katasterplanern und Strassenbauern zu überlassen, für die ein Baum am Weg vor allem ein Baum im Weg ist. Wozu haben wir denn eine Umweltschutz-Kommission? Deren Präsident sitzt zwar im selben Gemeinderat wie der Vorstand des Tiefbauamts, wird von diesem aber nicht nur nicht konsultiert, sondern nicht einmal vorgewarnt, wenn Baumfällaktionen beschlossen werden. Deshalb fordert die Interessengemeinschaft «RotGrünPlus» sehr zu Recht, dass die Bevölkerung informiert wird und die Möglichkeit haben muss, Einspruch zu erheben – bevor der Baum fällt. Damit würde nicht nur die Demokratie gestärkt und die Reputation der Gemeinde gefördert, es könnte vor allem auch manch ein prächtiger Baum vor der Motorsäge bewahrt werden.

*Dani Schüz, Forch*

## VEREINE

# Kiwanis-Club hilft am Herbstfest

Jährlich feiert die Ilgenhalde, das heilpädagogische Zentrum für Kinder und Jugendliche in Fehraltorf, im September ein grosses Herbstfest. Ebenso regelmässig ist der Kiwanis-Club Küsnacht mit einer Delegation vor Ort, um am Verpflegungsstand für das leibliche Wohl von Bewohnern, Personal und Gästen dieser Institution zu sorgen.

Das war auch in diesem Jahr so. Bei strahlendem Spätsommerwetter fand sich die erste Schicht um 11 Uhr in der Ilgenhalde ein, um die Fritteuse und den Grill betriebsbereit zu machen und die Kühlschränke mit Gemüseschalen, Getränken, Grillgut und Pommes zu bestücken. Dann galt es, die Chargen auf die acht anwesenden Kiwanerinnen und Kiwaner zu verteilen. Kaum war klar, wer was zu tun hatte, setzte auch schon ein stetiger Besucherstrom ein. Die verschiedenen Würste gingen genauso gut weg wie die Pouletbrüstchen. Pommes mussten beinahe im Akkord frittiert werden, und auch der Getränkeverkauf lief gut.

Gegen 15 Uhr übernahm die zweite Schicht den Betrieb. Zwar war die erste Welle der hungrigen und durstigen Mittagsgäste für den Moment gesättigt, aber das wunderbare Wetter und die zahlreichen Attraktionen des Herbstfestes trieben auch jetzt noch viele Besucher an den Verpflegungsposten.

Gegrillte Würste waren beliebt am strahlenden Spätsommertag. *Foto: zvg.*

Entsprechend erfreulich fiel am Schluss des Tages der Kassensturz aus. Mit einem Umsatz von rund 3300 Franken wurden die Ergebnisse der beiden vorangegangenen Jahre deutlich übertroffen. Mit dem Reinerlös kann die Ilgenhalde wiederum besondere Freizeitprojekte für ihre Bewohner finanzieren. In der Vergangenheit waren das beispielsweise ein Ausflug mit Pferdekutschen oder ein Besuch in einem Feuerwehrdepot, wo der Kiwanis-Club Küsnacht ebenfalls hilfreich assistieren konnte.

*Alfred Ernst,*
*Kiwanis-Club Küsnacht*

# Schiessen: Beim Glücksstich winkte ein Gewinn

Der Anlass des Schützenvereins Küsnacht fand an zwei Tagen im September bei besten Bedingungen auf dem Schiessplatz Holletsmoos statt. 161 Teilnehmende aus Küsnacht und Umgebung nahmen an einem Gruppenwettkampf sowie an weiteren Disziplinen teil. Einer Vielzahl von Teilnehmern winkte beim Glücksstich ein Gewinn zwischen 20 bis 100 Franken. Das genaue Zentrum, den 100er, wurde von zwei Teilnehmern erreicht. Der Partnerstich wurde durch 15 Paare absolviert.. Als Sieger gingen Hanni und Hans Schulthess hervor, vor Kristina Egli und Werner Ade; den 3. Rang belegten Karin und Claudio Bivetti.

Den Gruppenwettkampf gewann bei den Damen-Ortsvereinen die Gruppe DTV Küsnacht mit Martine Gautschi, Denise Santschi, Eliane Schumacher, Claudia Nett und Christina Scheuble. Bei den Ortsvereinen Herren konnten die GVK1 mit Thieme René, Martin Schneider, Hanspeter Amrein, Marcel von Allmen und Christoph Cajochen den Wanderpreis entgegennehmen. Bei den Küsnachter Schützenvereinen siegten FSV-Forch-Denkmal 1 mit vier Punkten Vorsprung auf FSV-Forch-Denkmal 2. Bei der siegreichen Gruppe waren erfolgreich: Hans Weber, Erich Fenner, Hans Schulthess, Ernst Wyder, Arnold Isler.

*Schützenverein Küsnacht*

ANZEIGEN

Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe

**Schuhreparaturen und Schlüsselservice**
(schon über 30 Jahre in Zumikon)
**Rocco Belgrado**
**Schuhmacher**
**Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon**
**Telefon 044 918 00 90**

*Sie möchten Ihre Lokalzeitung jede Woche im Briefkasten?*

Jetzt abonnieren auf
**www.lokalinfo.ch/abo**
ABO BESTELLEN

## AUF EINEN BLICK

**Kehrichtabfuhr/ Tankstelle**
Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89
Küsnacht 044 914 70 80

**Umzüge Hausräumungen**
Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89
Küsnacht 044 914 70 80

**Teppiche / Parkett**
Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18, Erlenbach 044 910 87 42

**Für Ihre Eintragungen in unserer Rubrik «Auf einen Blick»:**
**Frau H. Haltiner berät Sie gerne.**
**Telefon 044 910 88 26**

## STELLEN

**Erfahrene Haushälterin,** 48
sucht Arbeit für 2 Tage pro Woche.
Raum Küsnacht.
Telefon 076 424 20 00

24 Stunden
Notfallservice
**Tel. 044 910 02 12**
e gueti Verbindig!
**Heeb + Enzler AG**
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Divertikel im Dickdarm – wann operieren?

Spektrum der Behandlungsmethoden.
**Mittwoch, 23. Okt. 2019, 18.30 – 19.30 Uhr,** Spital Zollikerberg, Brunnenhofsaal

Referate von:
**Dr. med. Cornelia Frei-Lanter,** Fachärztin für Chirurgie, speziell Viszeralchirurgie, speziell Allgemeinchirurgie und Traumatologie, EBSQ Coloproctology, Leitende Ärztin Klinik für Chirurgie Spital Zollikerberg
**Dr. med. Stephan Müller,** Facharzt für Chirurgie, speziell Viszeralchirurgie, speziell Allgemeinchirurgie und Traumatologie, Senior Leitender Arzt Viszeralchirurgie Spital Zollikerberg
**Dr. med. René Spalinger,** Facharzt für Chirurgie, speziell Allgemeinchirurgie und Traumatologie, Leitender Arzt Klinik für Chirurgie Spital Zollikerberg

Wir freuen uns, Sie im Anschluss zum Apéro einzuladen.
Der Anlass ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.
**Details unter spitalzollikerberg.ch/veranstaltungen**

Spital Zollikerberg
Ihr Schwerpunktspital im Grünen
T 044 397 21 11

# Wallabies unterliegen Morges

*Die Basketballer Goldcoast Wallabies bleiben diese Saison weiterhin sieglos. Daheim unterliegen sie den Gästen vom Genfersee mit 69:79, Halbzeit 39:46.*

Im zweiten Saisonspiel fingen sich die Basketballer der Goldcoast Wallabies die zweite Niederlage ein: Zum Heimauftakt in der Nationalliga B zogen die Goldküstler gegen die Red Devils Morges mit 69:79 (39:46) den Kürzeren.

### Couragierter Start

Ohne Kapitän Basil Hertweck (Verletzung am Rücken), Neuzugang Bojan Sekicki (Freigabe-Papiere sind noch nicht eingetroffen) und den nach wie vor verletzten Junioren-Nationalspieler Ryan Muhr (gebrochenes Handgelenk) starteten die Wallabies zunächst couragiert. Der erste Spielabschnitt verlief ausge
glichen, vor eigenem Publikum war das Team von Headcoach Trésor Quidome in der ersten Halbzeit meist auf Tuchfühlung.

### Physische Unterlegenheit

Angetrieben von Topscorer Etienne Ettlinger und dem ebenfalls treffsicheren David Lazarevic, agierten die Gastgeber zumindest auf den kleineren Positionen auf Augenhöhe. Die Führung konnten die Zürcher Korbjäger trotzdem nur kurzzeitig und knapp mit einem Punkt vor der Halbzeitpause übernehmen, gaben diese dann schnell wieder aus der Hand und gingen mit einem 39:46-Rückstand in die Kabine. Denn vor allem in der Zone und unter dem Korb waren die Wallabies physisch unterlegen und nicht bissig genug. In der Verteidigung fehlte oft die letzte Konsequenz, sodass die Gäste vom Genfer See nach dem Seitenwechsel ihren Vorsprung kontinuierlich ausbauen konnten. Den Unterschied machten dabei auch die 19 Punkte, die Morges nach den insgesamt 13 Ballverlusten der Wallabies erzielen konnte: Zwar unterliefen den Waadtländern selbst ebenfalls 12 Turnover, die Hausherren konnten daraus allerdings wenig Kapital schlagen und ihrerseits nur 9 Punkte erzielen. Obwohl Morges in den letzten viereinhalb Minuten kein Korb mehr gelang, konnten die Goldcoast-Korbjäger am Ende nur noch Ergebniskosmetik betreiben. Positiv zu erwähnen bleibt der Einsatz des 17-jährigen Wallabies-Juniors Carlo Catanese, der seine ersten Spielminuten in der Nationalliga B absolvieren konnte.

### Am Samstag gegen GC

Am Samstag, 19. Oktober, müssen die Quidome-Schützlinge zum Lokalderby bei GC Zürich antreten (17.30 Uhr, Im Birch, Zürich-Oerlikon). (eing.)

---

Goldcoast Wallabies – Morges Red Devils 69:79 (39:46). Allmendli Erlenbach, 100 Zuschauer. SR Prades/Buttet Goldcoast Wallabies: Ettlinger (16), Lazarevic (15), Ambrosin (12), Kangsen (9), Kljajic (7), Dellas (4), Obahor (4), Janjetovic (2), Klaus, Catanese, Palatsidis, Fernandez.

## Penalty unten links

Die Uefa hat analysiert, wohin Strafstösse geschossen werden. Drei Viertel der Penaltys werden von Rechtsfüsslern getreten. Diese zielen mit hoher Wahrscheinlichkeit in die linke Torhälfte. Dabei treffen 78 Prozent der Rechtsfüssler, aber nur 63 Prozent der Linksfüssler. Wäre diese Zeitungsseite ein Tor, müsste der Schütze also auf diesen Artikel zielen. (ls.)

Verteidiger Marc Geiger setzt sich oft auch offensive in Szene. In Sierre traf er erstmals in dieser Saison. *F.: wdr.*

# Die Jung-Lions sind gut unterwegs

*Die GCK Lions, das Farmteam der ZSC Lions, positionieren sich bei Redaktionsschluss über dem Strich. Dank einer ehrenvollen Niederlage und einem 3:0 im Hexenkessel in Sierre.*

Wieder gab es für die GCK Lions einen Sieg und eine Niederlage. Damit bleiben sie vorläufig an den Playoff-Plätzen dran. Das Dienstagsspiel gegen Sierre – die Revanche des Aufeinandertreffens am Sonntag – fand nach Redaktionsschluss statt.

Das Auswärtsspiel beim Aufsteiger Sierre war nicht einfach. Denn die Walliser lösten eine neue Eishockeyeuphorie aus. Sie haben regelmässig mehr als 2000 Zuschauer im alten Graben-Stadion (Baujahr 1958). So war es auch diesmal.

Doch von Beginn weg gaben die GCK Lions den Ton an und kamen nie in Gefahr. Schliesslich gewannen sie 3:0 durch Tore von Marc Geiger (Bild), Antonio Rizzello und Justin Sigrist. Für alle war es ihr erster Saisontreffer. Torhüter Wolfgang Zürrer durfte seinen ersten Shutout (kein Gegentreffer) in der Swiss League feiern.

Fünf Tage vorher mussten die Küsnachter zum haushohen Favoriten Kloten zum Zürcher Derby antreten. In der 12. Minute fiel vor über 4000 Zuschauern der erste Treffer und dabei blieb es auch. Am Schluss hatten die GCK Lions sogar noch drei gute Ausgleichschancen. Mit dem knappsten Ergebnis von 0:1 mussten sie sich gegen ein starkes Kloten aber ehrenvoll geschlagen geben.

Das nächste Heimspiel findet am kommenden Freitag gegen Leader Ajoie statt (Spielbeginn 20 Uhr auf der KEK). (hr./ks.)

---

Rangliste (vor dem Dienstagsspiel): 1 HC Ajoie 25 Pkt, 2. EHC Kloten 22 Pkt., 3. SC Langenthal 21 Pkt., 4. HC Thurgau 20 Pkt. 5 EHC Visp 19 Pkt. 6. HC La Chaux-de-Fonds 17 Pkt. 7. EHC Olten 15 Pkt. 8. GCK Lions 12 Pkt. 9. EHC Winterthur 12 Pkt. 10. EVZ Academy 11 Pkt. 11. HC Biasca Ticino Rockets 8 Pkt., 12. HC Sierre 7 Pkt.

Wo ist der Ball? Die Seebuben des FC Küsnacht (in Rot) erledigten ihre Pflichtaufgabe bestens. *Foto: zvg.*

# Küsnacht gewinnt in Wallisellen 3:1

*Das Fanionteam des FC Küsnacht siegt in Wallisellen und grüsst von der Tabellenspitze.*

Der FC Küsnacht siegt weiter. *Archivbild: zvg./ ks.*

Der FC Küsnacht erledigte in Wallisellen seine Pflicht und siegte glanzlos 3:1. Der Start gelang nach Mass für den FCK: Christian Sprechers Flanke senkte sich zum Entsetzen des gegnerischen Torhüters ins Lattenkreuz. Danach riss aber der Faden und die hartnäckigen, aufsässigen Wadenbeisser des Heimteams behagten den technisch überlegenen Küsnachtern gar nicht. So blieben ein Kopfball Brändlis fünf Minuten vor und ein Kopfball Perots fünf Minuten nach der Pause, beide Male im Anschluss an einen Eckball, die einzigen Ausrufezeichen. In der 77. Minute folgte so etwas wie die Erlösung: Nach einem Befreiungsschlag Tüschers reagierte einzig Christian Sprecher und behielt alleine vor dem Keeper die Nerven. Drei Minuten später tat es ihm Sulzer gleich. Damit war die Entscheidung gefallen, der späte Gegentreffer belanglos. Damit rangiert der FCK auf Platz eins, vor dem punktegleichen Racing Club Zürich und Dübendorf. (eing.)

---

Fussball-Meisterschaft 4. Liga, Gruppe 5: Wallisellen 2 – Küsnacht 1:3 (0:1). Sportzentrum. Tore: 5. Sprecher 0:1. 77. Sprecher 0:2. 80. Sulzer 0:3. 91. Paiva 1:3. – Küsnacht: Hablützel; Tüscher, Perot, Brändli, Stoob (82. Gisler); Solhkonan (39. Corda, 90. Stalder), Sulzer (80. Donzallaz), Donzallaz (46. Beck), Stalder (77. Bischofberger); Santoro (72. Solhkonan), Sprecher. Tabellenspitze: 1. FC Küsnacht 18 Pkt, 2. Racing Club 18 Pkt.

## AUF EIN WORT

Lorenz Steinmann

Heute Donnerstag jährt sich das Jahrhundertspiel FC Wettingen gegen den SSC Napoli zum 30sten Mal. Das Fussball-Spiel fand im Letzigrund-Stadion statt und der damalige Superstar Diego Armando Maradona trat an – natürlich für Napoli. Ich erinnere mich gut an den Uefa-Cup-Match, weil ich mit meinem Onkel und Werber Paul Gredinger (GGK) auf der altehrwürdigen Stehplatzrampe stand – das ist die heutige Südkurve. Oder besser gesagt, wir sassen. Denn der Ansturm auf Tickets

## *Maradona im Doppelpack*

war dann doch kleiner als erwartet. Die Züglerei von Wettingen her hatte sich nicht wirklich gelohnt. Dabei stand ich Wochen vorher völlig nervös vor der Tabak-Nägeli-Filiale am Stauffacher, um Tickets zu ergattern. Es war eine spezielle Form von Glückseligkeit, als ich die Kartontickets in meinen Händen hielt.

Am Matchtag, dem 17. Oktober 1989, konnte ich meinen Kollegen, meinem Bruder Dominik und unserem Onkel Pauli einen besonderen Apéro bieten. Dies, weil ich damals in einer Einzimmerwohnung am Letzigraben 6 logierte. Ich weiss heute noch bestens, wie vom Letzigrund her das Flutlicht in meine Bleibe leuchtete. Fussballromantik pur! Soviel mir ist, konnten wir dann mit einem Bierfläschli – natürlich aus Glas – ins Stadion hinüberspazieren. An den eher zahmen Schlachtrufen «Hopp Wettige!» beteiligten wir uns natürlich nicht. Ehrlich gesagt habe ich auch an den amtierenden Weltmeister Diego Armando Maradona null Erinnerungen. Wie auch nicht an den vom benachbarten Schlachthof ausgebüxten Jungstier, zehn Jahre später. Er, der Muni, wurde 1999 zum FCZ-Maskottchen, ausgerechnet unter dem Namen «Maradona». Der feurige Muni flüchtete vor dem Todesbolzen ins Letzigrund-Stadion. Daraufhin kaufte ihn der FCZ als Glücksbringer. Doch bei der ersten Präsentation drehte der arme Stier durch und galoppierte über die teure Tartanbahn. Der erste war auch sein letzter Auftritt.

Doch zurück zum Match vor 30 Jahren. Damals und als Banause in Sachen Aargauer Fussballkunst war mir nicht bewusst, welch hochkarätiges Kader die Aargauer besassen. Im Tor der Zampano Jörg Stiel, der spätere YB-Trainer Martin Rueda in der Abwehr, dann Roger Kundert im Mittelfeld, der im Gegensatz zu Köbi Kuhn Fuss fassen konnte im Versicherungsbusiness. Auch nicht ohne: Maurizio Jacobacci, der Jahre darauf Trainer des FC Sion wurde, vom Boss Christian Constantin aber wie so viele schnell wieder entlassen wurde. Immerhin, Trost und Küsschen fand Italo Jacobacci bei Freundin Ilona Hug. Sie ist die die Witwe der legendären, vor bald 20 Jahren an Leukämie verstorbenen Kampfsport-Legende Andy Hug. Wenn ich doch diese Geschichten damals schon gewusst hätte. Das dröge 0:0-Schlussresultat wäre um einiges erträglicher gewesen.

# ZÜRICH INSIDE

**Ursula Litmanowitsch**
**E-Mail: litmanowitsch@gmail.com**

v. l. n. r.: Reto Candrian, CEO Candrian Catering AG, Stadtrat Michael Baumer, Bauschänzli–Geschäftsführerin Séverine Scalese, Brauereibesitzer Werner Brombach.

## *Oktoberfest auf Bauschänzli ist jetzt Candrians Bier*

Das Zelt ist neu. Genauso wie die Gastgeber. Die Blau–Weisse Tradition im Herzen der Stadt ist aber dieselbe geblieben. **Reto Candrian** zollte dem «Erfinder» des Zürcher Oktoberfestes ehrenvollen Tribut für dessen Pioniergeist. **Fred Tschanz** hatte das bierselige Event 1995 in die Schweiz importiert. Nach dessen Tod hat es Enkelin Stefanie Portmann weitergeführt. Auch sie war unter den prominenten Ehrengästen am Fassanstich. Mit nur drei Schlägen setzte Stadtrat **Michael Baumer** gekonnt den Hahn zum «O'zapft is !» Zum ersten Mal dabei war Hotelierlegende Werner Knechtli vom «Savoy». Seine Partnerin Marlen Schweinberg erschien im original bayrischen Dirndl. Mit kecker Trachtenkopfbedeckung und in Krachledernen gewandet sah man auch **Christian Dangel**. Man hätte ihn prima vista unter dem Federnhütchen fast nicht erkannt. **Reto Hanselmann**, der am 17. Oktober seine berühmte Hanselmann's Wiesn steigen lässt, begutachtete das neue Zelt. Prominenz aus München war auch da. Der bayrische Bierkönig **Werner Brombach**, Eigentümer der Erdinger Brauerei, gab sich die Ehre. Nach seinem Abstecher nach Zürich reiste er gleich weiter nach Hawaii. Obwohl es gemäss bekanntem Schlagertitel auf Hawaii ja kein Bier geben soll. **Hausi Leutenegger** zeigte sich kurz mit Freunden. Dies, obwohl zeitgleich in St. Gallen die Olma eröffnet wurde, wo er sonst nie fehlt und drum auch gleich weiter reiste.

Ein Unternehmer-Trio (v. l.): Hausi Leutenegger, Gilbert M. Vollmer und Michel P. G. Burckhardt.

Trachtenlook: Kaminfegermeister und NR Bruno Walliser.

Ehepaar Marga und Martin Candrian, VR–Präs. Candrian AG.

Christian Dangel, Barbara Schönmann, Alumni-Komitee EHL.

Geschäftspartner: Sandra Mürlebach und Reto Hanselmann.

Dabei: Martin Santschi, Generalmanager Hotel St. Gotthard.

Künstlerin Marietta Gianella genoss den Anlass auf dem Bauschänzli.

Hotelier Werner Knechtli, Partnerin Marlen Schweineberg.

ANZEIGEN

**Sorgentelefon für Kinder**

Gratis
**0800 55 42 10**
**weiss Rat und hilft**
SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon
3426 Aefligen
PC 34-4900-5

**BARES FÜR RARES**
**Ankauf von Antik bis Modern**
- Möbel, Teppiche, uvm.
- Porzellan, Bronze, Figuren
- Alles Gerahmtes, Bücher
- Luxusuhren aller Marken
- Münzen, Silber, Zinn
- Briefmarken, Postkarten
- Luxusautos und Oldtimer
- Alte Röhrenfernseher und Radios
- Asiatika, Russische Kunst
- Spirituosen z.B. Weine, Champagner
- Schmuck, aktueller Börsenpreis plus Verarbeitung

**Tel. 076 373 72 59 Herr Klimkeit**
**dietroedelprofis@sunrise.ch, www.die-troedelprofis.de**

**An die Urne:**
**Zuwanderung in Sozialhilfe stoppen!**
Fragen zu den Wahlen? Gratis Wahlhotline: 0800 0 1291 0
SCHWEIZER QUALITÄT
**Jetzt SVP wählen!**
Die Partei des Mittelstandes
SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

*Harry Hofmann*
**Kauf und Verkauf**
Gold, Diamanten und Schmuck
**Sofort Bargeld**
Rämistrasse 33, 8001 Zürich
**Tel. 044 221 33 93**
**www.harryhofmann.ch**

Neues und Aktuelles aus dem Quartier.
Jede Woche im Internet unter
**www.lokalinfo.ch**

**In jeder Zürcherin steckt eine Helferin.**

Nadia Rahim, Spenderin mit Yara und Stella, Zürich
**Für bedürftige Menschen in Ihrer Region.**
www.srk-zuerich.ch, Konto 80-2495-0
**Schweizerisches Rotes Kreuz**
Kanton Zürich

**Ihre Immobilien.** Unser Zuhause.

**Wir verkaufen für Sie.**
Suchen Sie einen Käufer für Ihre Liegenschaft? Seit über 125 Jahren bieten wir Sicherheit und schaffen Vertrauen, indem wir Ihren Verkauf von A bis Z sicherstellen, von der Preisfestlegung bis zur Abwicklung der Grundstückgewinnsteuer.

**Roger Kuhn**
Leiter Verkauf/Vermittlung
Direktwahl T: 044 487 17 86

**Hauseigentümerverband Zürich**
Albisstrasse 28 8038 Zürich
www.hev-zuerich.ch
HEV Zürich
Hauseigentümerverband

# AGENDA

### Donnerstag, 17. Oktober

**Wanderung Flims–Trin Muli:** Leichte Wanderung durch schöne Wälder zu einer Plattform mit atemberaubender Aussicht. Von Flims Waldhaus wandern die Naturfreunde zuerst zum Caumasee und weiter nach Conn zum Aussichtspunkt Il Spir, 400 m über dem Rhein, welcher sich unter uns durch den Grand Canyon der Schweiz windet. Weiter gehts vorbei am schönen Crestasee zur Bushaltestelle in Trin Mulin. Wanderzeit: ca. 3½ Std., Aufstieg 400 m/ Abstieg 300 m. Ausrüstung: Wanderschuhe, Sonnen-/Regenschutz. Verpflegung aus dem Rucksack. Billett: Wohnort–Flims retour. Besammlung um 7.50 Uhr beim Treffpunkt Zürich HB. Abfahrt um 8.07 Uhr nach Chur. Anmeldung bis Dienstag, 15. Oktober, 17 Uhr an Fritz Burkhalter, wenn möglich per E-Mail fritz.burkhalter@bluewin.ch oder 052 346 16 14. Auskunft über Durchführung am Mittwoch von 18 bis 19 Uhr beim Wanderleiter. 7.50 Uhr, Zürich HB (Treffpunkt), Zürich.

### Freitag, 18. Oktober

**Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum:** 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Drei bunte Tage:** Herbstausstellung mit Verkauf. 13.30–17 Uhr, Gerensaal beim Chramschopf, Binzstrasse 10, Zollikerberg.

### Samstag, 19. Oktober

**Drei bunte Tage:** Herbstausstellung mit Verkauf. 13.30–17 Uhr, Gerensaal beim Chramschopf, Binzstrasse 10, Zollikerberg.

### Sonntag, 20. Oktober

**Drei bunte Tage:** Herbstausstellung mit Verkauf. 13.30–16 Uhr, Gerensaal beim Chramschopf, Binzstrasse 10, Zollikerberg.

### Montag, 21. Oktober

**In den Wäldern ob Locarno:** Die Naturfreunde starten in Tenero und steigen durch die Rebberge von Gordemo hoch zum Stausee (500 m). Nach der Überquerung der Staumauer gehts weiter nach Contra. Ein nochmaliger Aufstieg bringt uns auf knapp 650 m. Auf dieser Höhe führt uns der Weg mit etwas Auf und Ab nach Orselina. Hier beginnt der Abstieg zur Madonna del Sasso, wo die Möglichkeit besteht, mit dem Bus zum Bahnhof hinunterzufahren oder zu Fuss die letzten 200 Höhenmeter zurückzulegen. Wanderzeit: 4½ Std. bzw. 3¾ Std. bis Madonna del Sasso. Aufstieg/Abstieg ca. 700 m. Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, Wanderstöcke, Sonnen-/Regenschutz. Verpflegung aus dem Rucksack. Billett: Wohnort–Tenero, retour ab Locarno Abfahrt 8.10 Uhr via Bellinzona nach Tenero. Anmeldung bis Freitag, 18. Oktober, an Gaby Arnold, wenn möglich E-Mail gabrielle.arnold@bluewin.ch oder 079 605 16 22. Auskunft über Durchführung am Samstagabend bei Gaby Arnold. 8 Uhr, Zürich HB (Perronkopf Gleis 8), Zürich.

### Dienstag, 22. Oktober

**30-Jahr-Jubiläum Senevita:** Zaubershow von Dominik Zemp, Sohn des Gründers der Senevita, mit anschliessendem Zvieri. 15–17 Uhr, Senevita Im Rebberg, Schulhausstrasse 44, Herrliberg.

**Jeden Dienstag: Babymassage-Kurs:** 10–11 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Jeden Dienstag: Offenes Café mit Spielraum:** 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

### Mittwoch, 23. Oktober

**Kino im Höchhus:** «Den Mutigen gehört die Welt». Ab 19.30 Uhr Apéro. Der Eintritt ist frei. 20 Uhr, Höchhus, Seestrasse 123, Küsnacht.

**Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum:** 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Jeden Mittwoch: Babycafé mit Mütter- / Väterberatung:** 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Mütter-/Väterberatung:** Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Erziehungsberatung für Kinder von 1 bis 18 Jahren:** Kostenlose Beratung zum Erziehungs- und Familienalltag mit Kindern und Jugendlichen. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Das Ensemble «Generell5» spielt in Herrliberg – es erhielt vor fünf Jahren den Kleinen Prix Walo. *Foto: zvg.*

# «Vielseitig, überraschend – genial!»

Überhaupt nicht alt – und schon gar nicht weiser – blechblasen sich die fünf Musiker des 2003 an der Zürcher Hochschule der Künste gegründeten Ensembles Philharmonic Brass Zürich «Generell5» querbeet durch Klassik, Pop, Jazz, Funk und Volksmusik. Musikalität, Virtuosität und Klang, kombiniert mit einer ausgeprägten Spielfreude, ziehen das Publikum seit Jahren in ihren Bann. Manchmal ernst, doch meist ganz heiter, präsentieren sie ihre Konzerte auf höchstem Niveau, gespickt mit Witz und Charme. Bis heute hat das Blechbläserquintett insgesamt neun CDs (eine davon mit Jörg Schneider) sowie eine DVD produziert. Seit Sommer 2015 spielen sie in der aktuellen Besetzung, mit der sie auch die beiden Tonträger «Brass & Pipe» (2016) und «Best of 15 Jahre» (2017) einspielten. «Generell5» gehen regelmässig mit einem neuen Programm auf Tour und begeistern dabei ihre Fangemeinde. Daneben spielen sie für Kulturveranstalter, Festivals oder Firmen im In- und Ausland. Unvergessen sind dabei Auftritte in Berlin oder Los Angeles sowie für das Schweizer Radio und Fernsehen. Für ihre einmaligen und humorvollen Auftritte wurden «Generell5» 2014 mit dem Kleinen Prix Walo «Sparte Band – Populäre Klassik» ausgezeichnet. (e.)

Donnerstag, 24. Oktober, 20 Uhr, Abendkasse ab 19.30 Uhr, Zehntensaal Vogtei Herrliberg. Eintritt: 35/20 Franken, Vorverkauf: Drogerie Herrliberg.

### Donnerstag, 24. Oktober

**Konzert generell5:** Philharmonic Brass Zürich. 20 Uhr, Zehntensaal Vogtei, Schulstrasse 49, Herrliberg.

**Gesundheits- und Fitnesstraining:** (Turnen für jedermann). Jeden Donnerstag. Ausgenommen Schulferien. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse, Küsnacht.

**Jeden Donnerstag: Offenes Café mit Spielraum:** 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Kindercoiffeur:** Spitzen schneiden, ein neuer Haarschnitt oder auch der erste. In liebevoller Atmosphäre schneidet die Kindercoiffeuse Babys und Kleinkindern die Haare. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

### Freitag, 25. Oktober

**Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum:** 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Vernissage:** Robert Kälin: «Impressionismus 2.0», Foto – Bild. Die Ausstellung dauert bis 10. November. Öffnungszeiten: Freitag, 1.11./8.11.: 17–19 Uhr; Samstag, 26.10./2.11./9.11.: 14–17 Uhr; Sonntag, 27.10./3.11./10.11.: 14–17 Uhr. 18.30–21 Uhr, Galerie im Höchhuus, Seestrasse 123, Küsnacht.

### Samstag, 26. Oktober

**Repair-Café:** Kostenlose Hilfe: Selber reparieren statt wegwerfen. Ihre Kleider, Möbel, Elektrogeräte, Velos etc. 9–13 Uhr, Freizeitanlage Heslibach, Mittelfeldstrasse 8, Küsnacht.

**Nothilfe für Kleinkinder:** Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten von Kleinkindern für (Gross)eltern und Bezugspersonen. Ein wichtiger Kurs vom Samariterverein Küsnacht mit Kinderbetreuung im Familienzentrum. Anmeldung www.samariter-kuesnacht.ch. 9.30–12.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

### Sonntag, 27. Oktober

**Offene Bibliothek:** Mit vielen Attraktionen für Jung und Alt. (Escape Room, Schnitzeljagd, Fotobox, Getränke & Häppchen). 12–17 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Küsnacht.

**Konzert Kammerorchester Männedorf-Küsnacht:** Romantisches aus Böhmen und Skandinavien. Caterina Klemm, Violine, Christof Hanimann, Leitung 17 Uhr, Reformierte Kirche, Untere Heslibachstrasse 4 Küsnacht.

### Dienstag, 29. Oktober

**Jeden Dienstag: Babymassage-Kurs:** 10–11 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Jeden Dienstag: Offenes Café mit Spielraum:** 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

### Mittwoch, 30. Oktober

**Repair-Café:** Reparieren statt wegwerfen – neu alle zwei Wochen in Küsnacht. 17–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht.

**Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum:** 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Jeden Mittwoch: Babycafé mit Mütter-/ Väterberatung:** 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Mütter-/Väterberatung:** Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Stummfilm von 1925 mit Liveorchester:** «Panzerkreuzer Potemkin». 20 Uhr, Gemeindesaal Zollikon, Rothfluhstrasse 96, Zollikon.

### Donnerstag, 31. Oktober

**Spiel & Spass für Alt und Jung:** Einmal monatlich öffnet das Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde den Gymnastikraum für Kinder von 1 bis 5 Jahren in Begleitung. Gemeinsam mit Bewohnenden wird gespielt und geturnt. Ein generationenübergreifendes Projekt. Renata Staub, Ballettpädagogin, MuKi- und Spielgruppenleiterin. Anmeldung im Familienzentrum. 10–11 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Tägermoosstrasse 27, Küsnacht.

**Gesundheits- und Fitnesstraining:** (Turnen für jedermann). Jeden Donnerstag. Ausgenommen Schulferien. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse, Küsnacht.

**Referat:** «Kommunikation mit Menschen mit Demenz». Monika Schmieder, Pflegefachfrau und Leiterin Sonnweid Wetzikon, Validation-Teacher, Ausbildnerin SVEB-Zertifikat. 9.30–11.30 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht.

**Reim & Spiel:** Fingerspiele, Verse, Lieder und Geschichten – spielerisch und lustvoll Sprache und Musik erfahren. Für Kleinkinder ab 9 Monaten in Begleitung. Das Angebot findet abwechslungsweise im Familienzentrum und in der Bibliothek statt. 14.30–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Jeden Donnerstag: Offenes Café mit Spielraum:** 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

Die Agenda erscheint jede Woche im «Küsnachter» sowie auf **www.lokalinfo.ch.**

Veranstaltungshinweise mindestens 14 Tage vor dem Veranstaltungsdatum an: kuesnachter@lokalinfo.ch. Keine Gewähr für eine Publikation.

### Freitag, 1. November

**Jeden Mittwoch und Freitag: Café & Spielraum:** 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Ernährungsberatung:** Offene und kostenlose Beratung ohne Anmeldung. 9.30–10.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Sprechstunde Kinderernährung:** Offene und kostenlose Sprechstunde für Eltern von Kindern von 1 bis 16 Jahren. Beratungen sind in dieser Zeit auch telefonisch möglich 079 793 67 62. Nicole Heuberger, dipl. Ernährungs-Psychologische Beraterin IKP. 9.30–10.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht.

**Kinderdisco:** Für Küsnachter Primarschulkinder. Die Party für Kindergarten bis 2. Klasse ist von 17–18.30 Uhr; für 3.–5. Klasse 19–20.30 Uhr. 17–20.30 Uhr, Freizeitanlage Sunnemetzg, Ludwig-Snell-Weg 1, Küsnacht.

**Blues, Jazz 'n' Groove:** Cathryn Lehmann (Gesang) und Philippe Kuhn (Piano). Bar ab 19.30 Uhr offen. www.kulturbarkuesnacht.ch. 20.30 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht.

### Samstag, 2. November

**Schnuppern in der Welt der Kampfkünste:** Für Kinder zwischen 5–11 Jahren. Gruppe 1: 5- bis 7-jährige Kinder, 9.30–10.30 Uhr; Gruppe 2: 8- bis 11-jährige Kinder, 11–12 Uhr. Teilnehmerzahl: Max. 14, min. 6. 9.30–12 Uhr, Mehrzweckraum, Tobelweg 4, Küsnacht.

# KIRCHEN

### Kath. Pfarramt Küsnacht-Erlenbach

*Küsnacht, St. Georg*

**Samstag, 19. Oktober**
17.00 Uhr, Eucharistiefeier

**Sonntag, 20. Oktober**
10.30 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

*Erlenbach: Kirchenzentrum St. Agnes*

**Samstag, 19. Oktober**
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

*Itschnach: Friedhofkapelle Hinterriet*

**Sonntag, 20. Oktober**
9.00 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

### Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht

**Sonntag, 20. Oktober**
10.00 Uhr,ref. Kirche Küsnacht
Gottesdienst, Pfr. Reinhard Egg
10.15 Uhr, Pflegeresidenz Bethesda
Gottesdienst, Pfrn. Katharina Zellweger
16.00 Uhr, ref. Kirche Männedorf
Bänkli-Gottesdienst zur Einweihung
der Reformationsbänke,
Pfrn. Marjoline Roth.

Küsnachter
Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach, Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
**Auflage:** 12 386 (Wemf-beglaubigt)
**Jahresabonnement:** Fr. 90.–
**Inserate:** Fr. 1.12/mm-Spalte
**Anzeigen- und Redaktionsschluss:** Freitagmorgen, 10 Uhr
**Geschäftsleitung/Verlag:** Liliane Müggenburg
**Redaktion:** Manuela Moser (moa.)
E-Mail: kuesnachter@lokalinfo.ch
**Redaktionelle Sonderthemen:** David Herter (dh.), Pia Meier (pm.), Lorenz Steinmann (ls.) Alexander Vitolic (vit.)
**Ständige Mitarbeiter:** Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Caroline Ferrara (cf.), Liana Soliman (sol.)
**Sport:** Hanspeter Rathgeb (hr.)
**Anzeigenverwaltung:** Andrea Kehl, Tel. 044 913 53 33
**Anzeigenverkauf:** Heidi Haltiner, Tel. 044 910 88 26, haltineh@bluewin.ch
**Produktion:** AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau
**Abonnementsdienst:** Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch
**Redaktion/Verlag, Vertrieb:** Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch, www.lokalinfo.ch
**Druck:** Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

Am dritten Repair Café in Küsnacht werden kaputte Geräte von erfahrenen Reparateuren geflickt. *Fotos: zvg.*

# Reparieren statt einfach wegwerfen

Wer hat sie nicht zu Hause: Gegenstände und Geräte, die gerade nicht funktionstüchtig, aber eigentlich nur leicht beschädigt sind. Nach einer gewissen Zeit landen sie trotzdem oft im Abfall. Das muss nicht sein. Mit einer Reparatur kann man viele dieser Geräte und Gegenstände noch jahrelang in Gebrauch behalten und sich daran erfreuen.

Und wer die Reparatur nicht selber durchführen kann, lässt es machen: Am Samstag, 26. Oktober, findet von 9 bis 13 Uhr in der Freizeitanlage Heslibach das dritte Repair Café Küsnacht-Erlenbach statt.

An diesem Anlass helfen erfahrene Reparateurinnen und Reparateure, defekte Lieblingsgegenstände und -geräte wieder auf Vordermann zu bringen. Ob Haushaltgeräte, elektronische Geräte (ausser Smartphones und Tablets), Spielzeuge, Möbel, Kleider und Textilien, Metallgegenstände und so weiter: Eine Reparaturgarantie besteht zwar nicht, aber oft sind die Versuche erfolgreich.

Saubere Feinarbeit lohnt sich.

Die Reparaturen sind grundsätzlich kostenlos, ausser allenfalls notwendige Ersatzteile und sehr aufwendige Reparaturen, die insgesamt mehr als 30 Minuten benötigen. Einzige Bedingung: Die Geräte sollten einigermassen sauber sein und wer sie gebracht hat, nimmt sie auch wieder mit nach Hause. Eine Lagerung oder Entsorgung ist vor Ort nicht möglich. (e.)

Samstag, 26. Oktober, 9 bis 13 Uhr, Freizeitanlage Heslibach, Schulanlage Heslibach, Küsnacht (Zufahrt über Untere Heslibachstrasse oder zu Fuss über die Gartenstrasse oder Untere Heslibachstrasse).

ANZEIGEN

## Kinderdisco in der Metzg

Der Familien-Club Küsnacht organisiert wieder eine Disco für Küsnachter Primarschulkinder. Die Party findet am Freitagabend, 1. November, in der Sunnemetzg statt (Ludwig-Snell-Weg 1, Küsnacht). Für 5 Franken erhalten Familien-Club-Mitglieder nebst Eintritt einen Hotdog sowie ein Getränk. Nichtmitglieder zahlen 10 Franken. Die Party für Kindergarten bis 2. Klasse findet von 17 bis 18.30 und für 3. bis 5. Klasse von 19 bis 20.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (e.)

## Kampfkunst schnuppern

Zum dritten Mal organisiert der Familien-Club Küsnacht einen Selbstverteidigungskurs für Kinder. Mit dem KARS-FightSystem lernen Kinder, sich zu verteidigen und zu behaupten. In allen Kursen werden Elemente aus der Meditation, dem Yoga und Qi Gong eingebaut. Ganz nebenbei erlangen die Kinder Selbstvertrauen, Mut, Disziplin, Anerkennung, Freude und soziale Kompetenz. Die 5- bis 7-Jährigen treffen sich jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr; die 8- bis 11-Jährigen von 11 bis 12 Uhr. Daten: 2., 9. und 16. November. Ort: Mehrzweckraum, Tobelweg 4, Küsnacht; 4. Stock. (e.)

Anmelden: www.familienclubkuesnacht.ch

# PARTY-PERISKOP

## Donnerstag, 17. 10.

**18.00- *afterwork x thirsty thursday,*** Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

**20.00- *alles Isch möglich,*** Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**23.00- *cake,*** DJs Modnar, Franky Stache. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**23.00- *donnerstag im hive,*** DJs Animal Trainer, Reto Ardour. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**23.00- *dosci,*** DJs Luca Dur·n, Julio Victoria. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**22.00- *nachtseminar,*** DJs Bazooka, Doobious. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**18.00- *ping pong lounge,*** DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**20.00- *pyrmd,*** Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**23.00- *silk,*** DJs Vincz Lee, J. Kaliim, LocWilder. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**20.00- *studio gds,*** DJ Luce. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

## Freitag, 18. 10.

**22.00- *4real,*** DJs The Stone, Ferraryboyz. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**23.00- *acanthuridae,*** DJs Eclair Fifi, David Suivez, Leo Gretener, Pablo Beltran, Piaggio Ciao Boys, Redford, Rearte. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**20.00- *bergmal festival,*** Emma Ruth Rundle, Tides From Nebula, Esben And The Witch, Tides of Man, Some Became Hollow Tubes, Spurv, Nadja, A Burial At Sea, E-L-R, Holm, Shipwrecks, Echolot, Kolours, Monkey3, Telepathy, Forlet Sires, Krane. Dynamo, Wasserwerkstr. 21, 8001 Zürich.

**23.00- *capim na palheta,*** DJs Somatic Rituals, Natronic, Kalashni. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

**23.00- *cut delivery,*** DJs Seniorr, Bowser. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**23.00- *divercity takeover,*** DJs Break, Mindfunk, Soulsource, Rollin John, Arcnet, Inca, Imperial Waves. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

**23.00- *electro swing night,*** DJs Yossi Swing, Don Pino. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

**22.00- *girls from mars,*** Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

**20.00- *highline,*** DJs SLM, Khaderbai. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**22.00- *hit machine,*** Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**23.00- *hits hits hits,*** DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

**18.00- *juicy,*** DJ Rockay. Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

**23.00- *la grande notte italiana,*** DJs Joe Axo, Dreez, Salvo Morello. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**23.00- *mata hari,*** DJs Arkady Antsyrev, Yzi, Tjara, Seleste, Timoteo, Switchbox. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

**24.00- *miras,*** DJs Darwin, Sentiment, Atrice, Valentin Neu. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**23.00- *never sleep meets kultstatus,*** DJs Rolf Imhof, Ray Douglas. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

**23.00- *plaze to be,*** Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**22.00- *remember the time,*** DJ M-Smok. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.

**21.00- *salsa party,*** DJs De Nada, Pepe, Saltho, Palmar. Bananenreiferei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

**23.00- *sonica ñ la nueva fiesta de rock & pop latino,*** DJs Turronero, Ron Damon. Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.

**23.00- *soul of seoul - k-pop,*** DJs 209, X-Or. Mäx, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

**23.00- *ü23 homeparty,*** DJs Doobious, A-Damn. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

## Samstag, 19. 10.

**23.00- *afro beat passion,*** DJs Richer, WR. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

**23.00- *atb,*** DJs ATB, Tatana, Aran, Junk Project vs Schwarze Puppen. Mäx, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

**23.00- *back 2 the 90s,*** DJs Big Tex, Soul Child, Kame, Snoop, Baseline. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**22.00- *backflash,*** DJ Adam Engelton. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.

**22.00- *bad attitude,*** DJs 3Hunna6, Source. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**20.00- *bergmal festival,*** Emma Ruth Rundle, Tides From Nebula, Esben And The Witch, Tides of Man, Some Became Hollow Tubes, Spurv, Nadja, A Burial At Sea, E-L-R, Holm, Shipwrecks, Echolot, Kolours, Monkey3, Telepathy, Forlet Sires, Krane. Dynamo, Wasserwerkstr. 21, 8001 Zürich.

**20.00- *bisschen eskalieren,*** DJs Schmitz, Yannick M¸ller, Samas. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

**23.00- *bora bora iniza tour,*** DJs Rafa Ariza, Mimmo, Linda Grazia, Giuseppe Russo, Steven Stone Carola, Ambient Pino. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

**22.00- *die ultimative 2000er party,*** X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

**22.00- *disco party,*** DJs Muri, Jovi, Thanos, Gogos. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**20.00- *dub spencer & trance hill,*** DJs Dub Spencer, Trance Hill, Audio Tribe, Analog Bass Camp, Audio Tribe. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**23.00- *eintopf,*** DJs James Dexter, Achilles Moss, Burt Cobain, Pasci, Nico Audiowave, Patula. Friedas Büxe, Friedaustr. 23, 8003 Zürich.

**23.00- *go:od am,*** DJs August Mae, Franky Stache, Vertigo. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

**20.00- *heartbreak hotel,*** DJ Urs Diethelm. Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

**23.00- *hippieshit - woodstock reloaded,*** DJ Team Plusminus. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

**23.00- *indie rock,*** DJs Andy, Who's Panda. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

**23.00- *let the sunshine in,*** DJs Maloni, Jesaya, Junior Indian. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

**23.00- *madiba,*** DJs Johnny Roxx, Rebel, Whitecut, The $tone. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**23.00- *one love,*** DJ Steve Supreme. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

**24.00- *peace club,*** DJs Acid Pauli, Kalabrese, Booze Law, Oh Snap. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**23.00- *respekt showcase,*** DJs Spektre, Beico, MT93, OC, Verde, Ezikiel, Pazkal, And Hazel. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

**22.00- *sa/89,*** DJs Quebec, Simon Kwe, Franz & Alban. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

**22.00- *smooth'n'sexy,*** Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**23.00- *super flu & fuchs küsst hase,*** DJs Super Flu, Soame, Sous Sol, Andreas Henneberg, Nici Faerber, Polke. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

**22.00- *under the tree,*** DJs Atipic, Sepp, Romar. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

## Sonntag, 20. 10.

**23.00- *sundance,*** DJ Classick. Hiltl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

**19.00- *sunday night karaoke,*** Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

**3.30- *zürichsafterhours,*** Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

## Montag, 21. 10.

**23.00- *cool monday,*** DJs Muri, Doobious. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

**17.00- *frau ping,*** Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

**20.00- *metal monday,*** Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

**18.00- *monday madness,*** DJ Classick. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

**19.30- *salsa party,*** DJs Palmar, D, U.S.Thaler, De Nada. Bananenreiferei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

## Dienstag, 22. 10.

**18.00- *after work,*** DJs Muri, Jovi, Ray Douglas. Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

**23.00- *costa del soul,*** Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

**18.00- *ping pong lounge,*** DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**21.00- *salsa party,*** DJ Toni & friends. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

**19.00- *sensual touch,*** DJ Skin. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**23.00- *studio 876,*** DJs Blood A Run. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

## Mittwoch, 23. 10.

**22.00- *bueno salsa,*** DJs Ruben, Gil B., Tommy. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

**20.00- *bukowski,*** DJ Kashew. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

**18.00- *ping pong lounge,*** DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

**23.00- *trapped,*** DJs B.Random, Rawshit. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

# Der FC Erlenbach 2018 – fast eine Familie

*Der junge FC Erlenbach 2018 will von der fünften Liga hoch hinaus. Dabei sollen auch Flüchtlinge das Team zu Erfolgen führen.*

**Yannick Schenkel**

Neben einheimischen Erlenbachern besteht ein Teil der Mannschaft aus unbegleiteten Flüchtlingen. *Foto: yas.*

Nach dem 4:2-Heimsieg gegen Rüti liessen die Erlenbacher Spieler ihren Emotionen freien Lauf. *F: Kurt Ebnöther*

Fussball ist eine Weltsprache: Über den ganzen Globus verteilt bringt die Sportart Menschen zusammen. Dabei spielen Herkunft, Religion oder Geschlecht keine Rolle. Auf dem Platz geht es nur darum, dass Leder ins Tor zu bringen. Der FC Erlenbach 2018 ist das beste Beispiel dafür. In der Mannschaft kicken junge Männer aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt, so aus Guinea, Somalia oder Syrien. Aus den verschiedensten Gründen haben diese den Weg in die Schweiz auf sich genommen, doch eines haben sie gemeinsam: Sie sind ohne ihre Familien in ein fremdes Land gereist, in welchem sie nicht einmal die Sprache verstehen.

Für die jungen Männer bietet der FC Erlenbach 2018 nicht nur Platz in einem Fussballverein, sondern auch in der Gesellschaft. Denn hier kommen sie mit Einheimischen in Kontakt. Das hebt Präsident und Trainer Dominique Boeckli hervor: «Wenn die Flüchtlinge den ganzen Tag im Asylzentrum sind, lernen sie kaum Schweizer kennen.» Deshalb sei es wichtig, dass neben den Migranten auch Einheimische im Verein seien.

### *Erste Saison mit eigener Lizenz*

Noch vor fünf Jahren spielte im Dorf nur die Seniorenmannschaft des FC Erlenbach, die jedoch nicht an der Meisterschaft teilnimmt und ebenfalls von Boeckli präsidiert wird. Er wollte seit längerem etwas für den Nachwuchs tun, weshalb er ein Training für junge Fussballer anbot. Auf dies machte Boeckli das Asylzentrum Zollikon aufmerksam, worauf stets neue Gesichter auftauchten. Der Grundstein für das Konzept des heutigen Vereins war gelegt, es entstand ein Team mit einer Mischung aus Erlenbachern und Flüchtlingen.

Anfangs mass sich die junge Mannschaft in Testspielen mit anderen Teams. «Die Spieler wollten aber mehr als nur Testspiele spielen», sagt Präsident Boeckli. «Deshalb versprach ich, dass ich Geld sammle und wir bei 5000 Franken in die Meisterschaft gehen.» Als genügend Geld für die Lizenz zusammengekommen war, trat das Team als zweite Mannschaft vom damaligen «Küsnacht 2014» an. Die erste Mannschaft löste sich wenig später auf, einige Spieler traten zu Boecklis Team über. In der Folge wurde ein neuer Verein mit dem Namen FC Erlenbach 2018 gegründet. Letztes Jahr noch Freundschaftsspiele absolvierend, startete der Verein diese Saison mit eigener FVRZ-Verbandslizenz in der 5. Liga.

### *Verein vermittelt Werte*

Die Integration findet nicht ausschliesslich auf dem Rasen statt. Als Trainer will Boeckli Schweizer Werte vermitteln. «Anfangs sind viele unentschuldigt zu spät ins Training gekommen und hatten dabei nicht einmal ein schlechtes Gewissen», sagt er schmunzelnd. Mittlerweile kämen aber alle pünktlich. Auch sprachlich sollen die Flüchtlinge sich im Verein entwickeln, der Trainer redet mit den Spielern konsequent Schweizerdeutsch. Neben seiner Tätigkeit als Präsident und Trainer steht Boeckli den einzelnen Spielern persönlich zur Verfügung. So half er schon bei Bewerbungen und stellte Referenzschreiben aus.

### *Kein reiner Flüchtlingsverein*

Wichtig ist für den FC Erlenbach 2018 auch, dass die Flüchtlinge im Verein Verantwortung übernehmen. Wie Jan Mohammad Husseini können sie dies beispielsweise als Schiedsrichter tun. Er absolvierte den Schiedsrichterkurs und pfiff seitdem schon mehrere Spiele von C-Junioren. Davon profitiert auch der FC 2018, der dem Verband einen Unpareiischen stellen muss.

Auch in der Fussballmannschaft haben die Auswärtigen wichtige Positionen. Mit Abdoulaye Diallo wurde ein Guineer zum Capitain ernannt. Wie viele seiner Teamkollegen flüchtete er in jungem Alter alleine in die Schweiz, bei seiner Einreise im Februar 2017 war Diallo erst sechzehn Jahre alt. Er lernte schnell Deutsch und spielt seit zwei Jahren beim FC Erlenbach, der für ihn wie eine Familie ist (siehe unten). Trotz seinen Integrationsbemühungen bekam er vor kurzem einen negativen Asylbescheid, Diallo müsste wieder in seine Heimat Guinea zurückkehren. Gegen diesen Entscheid geht er nun mit einem Anwalt vor. Wie Diallo sind viele seiner Teamkollegen noch in einem laufenden Asylverfahren.

Trotz den Umständen gilt für Trainer Boeckli: «Wir wollen nicht als reiner Flüchtlingsverein abgestempelt werden.» Sonst würde der Rückhalt fehlen, das Dorf könnte sich nicht mit dem Verein identifizieren. Schliesslich würden auch keine Sponsorengelder zusammenkommen. Diese hat der Verein aber nötig, weil viele Flüchtlinge die finanziellen Mittel für den Mitgliederbeitrag nicht aufbringen können. Deshalb wird auf ein Spielergötti-System gesetzt, bei dem die Göttis einen Teil des Beitrages eines Spielers übernehmen können.

Das Konzept scheint zu funktionieren. Der Verein hat schon viele Gönner in Erlenbach gefunden, die das Engagement in Bezug auf die Integrationsarbeit loben.

### *Zukunft mit Jugend geplant*

Noch ist beim FC Erlenbach 2018 alles ein wenig chaotisch. Die Linien des Spielfelds zeichnet der Präsident selber, die Spieler tragen eine Festbank für die Auswechselspieler auf den Platz und die Vorstandsmitglieder haben gleich mehrere Funktionen. So ist Kurt Ebnöther verantwortlich für die Vereinsentwicklung, das Sponsoring, die Kommunikation und die Jugend. Deswegen findet er die Bezeichnung Start-up passend für den Fussballclub.

Momentan hat der FC Erlenbach 2018 nur ein Team, dieses ging im Herbst in seine erste Saison. Für die Zukunft hat der Verein grosse Pläne, man will aufsteigen und eine eigene Jugendabteilung bilden. Von den Jüngsten zu den Ältesten soll diese aufgebaut werden, damit das Fanionteam in ferner Zukunft mit eigenem Nachwuchs versorgt werden kann. Konkret plant der Fussballclub ab 2020 mit G2-Junioren. «Wichtig ist dabei, dass von Anfang an beide Geschlechter gefördert werden», findet Vorstandsmitglied Ebnöther. Genügend Juniorinnen und Junioren hätte es, die Erlenbacher müssen heute aber in den Nachbarsgemeinden Fussball spielen. Viele Eltern wünschten sich, dass ihre Kinder quasi vor der Haustüre auf dem gut gelegenen Schulcampus in einem Verein Fussball spielen könnten.

Für die erste Mannschaft begann die Mission Aufstieg erfolgreich: Aus den ersten fünf Spielen konnte die multikulturelle Truppe des FC Erlenbach 2018 drei Siege verzeichnen, so auch am Sonntag gegen Rüti.

Loris Bonatico (20), Torwart

### *«Guter Zusammenhalt»*

«Meine Motivation ist, dass wir endlich einen Fussballclub in Erlenbach haben, der Meisterschaft spielt. Der Verein ist eine gute Möglichkeit für alle, in der Freizeit Spass zu haben und etwas mit einer Mannschaft zu erreichen. Im Team haben wir einen sehr guten Zusammenhalt, was uns im Vergleich mit anderen Clubs ausmacht. Wir spielen schon seit der Gründung zusammen, bleiben immer dran und lernen uns gegenseitig besser kennen. Ich bin in Erlenbach aufgewachsen und spiele seit eineinhalb Jahren hier.»

Yannick Böckli (23), Feldspieler

### *«Neues aufbauen»*

«Es motiviert mich, hier zu spielen, weil wir etwas Neues aufbauen können. Jeder kleine Schritt, den wir machen, bewirkt etwas Grosses. Deshalb und weil wir so ein multikulturelles Team sind, haben wir zusammen Spass. Das Multikulturelle macht unsere Mannschaft auch aus und gibt ein wenig Farbe hinein. Für die Flüchtlinge ist es eine gute Möglichkeit, sich zu integrieren und ihre Passion zu leben. Ich spiele seit der Gründung beim FC Erlenbach 2018, wir sind inzwischen zu einer Kollegschaft zusammengeschweisst.»

Abdoulaye Diallo (19), Kapitän

### *«Wie eine Familie»*

«Der Verein ist unser Hobby, ich spiele seit zwei Jahren für den FCE 2018. Mir gefällt die Mannschaft sehr, wegen ihr nehme ich an jedem Training teil. Für mich ist das Team wie eine Familie. Ich wohne in Adliswil und muss von dort ins Training kommen, der FC Erlenbach 2018 hilft mir, dass ich mit dem Zug anreisen kann. Als ich in die Schweiz kam, sprach ich kein Deutsch. Seit zwei Jahren bin ich in Zürich, vorher lebte ich ein Jahr im Tessin. Leider wurde mein Asylantrag abgelehnt, ich gehe aber mit einem Anwalt dagegen vor.»

Valon Selimi (17), Feldspieler

### *«Ein Neuanfang»*

«Ich finde es toll, dass so viele beim FC Erlenbach 2018 mitmachen. Es ist nicht wie bei anderen Vereinen, bei denen alle in der Schweiz aufgewachsen sind, sondern es kommen viele von unterschiedlichen Ländern. Ich finde es stark, dass sich der Verein um die Integration bemüht. Das funktioniert auch super, alle verstehen sich gut und werden gleich behandelt. Ich bin in Meilen aufgewachsen, wo ich sieben Jahre Fussball spielte. Dann machte ich eine Pause und jetzt wollte ich hier einen Neuanfang wagen.»

Jan H. Mohammad (27), Referee

### *«Am Fussball bleiben»*

«Als ich beim FC Erlenbach 2018 spielte, erhielt die Gelegenheit, einen Schiedsrichterkurs zu machen. Diese Chance nutzte ich und habe in der letzten Saison sieben Spiele gepfiffen, diese Saison sind es bereits fünf. Ich arbeite daneben, weshalb ich nicht viel Zeit habe, um Fussball zu spielen. Ich interessiere mich aber für Fussball und kann dank dem Schiedsrichterkurs mit dem Sport in Kontakt bleiben. Ich komme ursprünglich aus Afghanistan und lebe seit 2012 in der Schweiz, wo ich bereits aufgenommen worden bin.»